

Haus am Schüberg Programm von Januar bis Juli 2012

Gerechtigkeit schaffen_Ortsbestimmung für Gruppen
Bildungsarbeit gestalten_Leichtigkeit durch Clownerie
Schöpfung bewahren_Bilanz und Jubiläum
Kraft schöpfen_Halt und Haltung
Kunst erfahren_Das Prinzip Tensegrity

Klima-
schutz für
kleine Leute
SonnenWoche 2012
in den Evangelischen Kitas
Nordelbiens
Seite 19



... und los!

Liebe Freundinnen und Freunde des Hauses am Schüberg,
liebe Interessierte!

Sie kennen unser Evangelisches Bildungs- und Tageszentrum für die Metropole Hamburg vermutlich besser als ich. Seine schöne Lage, die bundesweit einzigartige künstlerische Prägung durch unser KunstHaus. Das weit über die Grenzen Hamburgs bekannte UmweltHaus am Schüberg. Unser umfangreiches Bildungsprogramm in Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Entwicklungsdienst (EED), dem Kirchlichen Entwicklungsdienst (KED) und anderen Fachorganisationen.

In den ersten Wochen meiner Tätigkeit als Leiter dieser großartigen Einrichtung habe ich motivierte Mitarbeitende, engagierte Ehrenamtliche und ambitionierte Verantwortliche kennengelernt. Was uns verbindet – neu am Ort oder schon erfahren in den Zusammenhängen –, ist die **Liebe zur Bildung**. Sie ist ein Grundwert unserer Evangelischen Kirche. „Woran Du dein Herz hängst, da ist dein Gott“, stellt Martin Luther fest. Ist es Materie und Vergänglichkeit oder die göttliche Gabe, kreativ zu sein, zu denken, die Welt zu verändern durch Ideen?

Noch vor wenigen Jahren war es für weite Teile der Gesellschaft wenigstens unverständlich, dass ein Künstler ein Projekt **BienenArt** begründete (Seite 20). Heute wissen wir: Ohne Biodiversität und „Wege zu einem ganzheitlichen Verständnis von Mensch und Natur“ – so wie in diesem Projekt unseres Kunsthauses – wird unsere Lebensqualität deutlich zurückgehen. Nun fragen wir beim Schüberger Kamingespräch im April: Wie viel Kunst verträgt die Stadt? Am Beispiel des Sprayers **OZ**, der wegen Sachbeschädigung zum wiederholten Mal eine Freiheitsstrafe bekam. War es Kunst? Stadtkunst? (Seite 20).

Zehn Jahre ist es her, dass unser UmweltHaus am Schüberg gegründet wurde (wir feiern es im März). Damals war das eine Nischenarbeit. Belächelt. Wenn wir heute nicht nur Seminare zu Natur und Umwelt anbieten, sondern auch eine Klimaschutz-Woche für Kitas oder eine „Ausbildung“ zum **Stromwechselaktivisten**, lacht keiner mehr (Seiten 12 bis 15).

Bewährte und neue Angebote der Evangelischen Bildungsarbeit für unsere Stadt und darüber hinaus finden sie in diesem Programmheft. **GeFragT** in Hamburg ist neu: Wenn Sie wirklich mal mit Menschen anderer Generationen und Milieus sprechen wollen über das, was sie unbedingt angeht (P. Tillich), dann wird dieses Format ihre Denk- und Lebenswelt bereichern (siehe nächste Seite). Ich freue mich darauf, Sie dabei kennenzulernen. Und Ihre „wichtigste Frage der Welt“ auch.

Das sind nur wenige Beispiele für das umfangreiche Bildungsangebot unseres Hauses. Entdecken Sie mehr davon in diesem Programmheft und wählen Sie aus. Das wird bei all den interessanten Themen nicht leicht fallen. Für diese „entscheidende“ Aufgabe wünsche ich Ihnen gutes Gelingen.

Ihr

Andreas Kalkowski

LEITER HAUS AM SCHÜBERG



Andreas Kalkowski

INHALT

- 2 Editorial
- 3 Internes
- 4 Terminkalender
- 6 **GERECHTIGKEIT SCHAFFEN**
- 9 **BILDUNGSARBEIT GESTALTEN***
- 12 **SCHÖPFUNG BEWAHREN**
- 16 **KRAFT SCHÖPFEN**
- 18 **KUNST ERFAHREN**
- 22 Unsere Referentinnen und Referenten
- 24 Tagungshaus
- 25 Organisatorisches
- 25 Wegbeschreibung
- 25 Impressum
- 26 Adressen
- 27 Anmelde-/Bestellkarten

* Bewährt sind die Inhalte, neu ist die Bezeichnung: Wir haben den Programmbereich „Kompetent einmischen“ umbenannt. Er heißt jetzt „Bildungsarbeit gestalten“, um das wichtigste Angebot – die Vermittlung von Methodenkenntnissen – hervorzuheben.

GeFragT: Generations- Frage-Treffen in Hamburg

■ Eine Bildungsinitiative zur Verbindung von gesellschaftlichen und kirchlichen Milieus in der Metropolregion Hamburg

Wer sind wir?

Wir sind die evangelisch-lutherische Kirche in Hamburg, Kirchenkreis Hamburg-Ost. Bildung liegt uns sehr am Herzen, denn auf Martin Luther geht die Vorstellung vom allgemeinen Priestertum zurück. Bildung also für alle. Der Aufklärer Immanuel Kant stellte grundlegende Fragen: Was können wir wissen? Was dürfen wir hoffen? Was sollen wir tun?

Was wollen wir?

Mit diesen und anderen persönlichen Fragen wollen wir Gesellschaft bilden:

- Generationen verbinden,
- Milieugrenzen in Gesellschaft und Kirche überwinden,
- Bildung vernetzen.

Was ist GeFragT?

Generations-Frage-Treffen bedeutet: Zwölf Menschen aus verschiedenen Generationen, kirchlichen und gesellschaftlichen Milieus treffen sich regelmäßig etwa zwölf Mal über ein Jahr. Sie sprechen über das, was die Teilnehmenden „unbedingt angeht“ (Tillich). Anders gesagt: „Was ist Deine wichtigste Frage der Welt?“

Wo findet GeFragT statt?

An sechs Orten in Hamburg gibt es GeFragT.

- City: Rathauspassage
- Uni: Evangelische Studentengemeinde



Zwölf Treffen finden in einem Jahr statt, sie verbinden Generationen und Milieus. Jeweils eine persönliche Frage steht im Mittelpunkt.

- Vorort: Hoisdüppel
 - Familien, Kulturen: Neuallermöhe
 - Leben mit Assistenzbedarf: Alsterdorf
 - Szene: St. Pauli
- Zwei der zwölf Treffen finden für alle gemeinsam im Haus am Schüberg statt.

Was geschieht bei einem GeFragT?

Zu einem gemeinsam verabredeten Termin treffen sich die zwölf Teilnehmenden. Sie bringen Essen und Trinken mit, das gemeinsam zubereitet und geteilt wird. Beim Essen gibt es ein freies Gespräch. Später einigt sich die Gruppe auf eine Frage (alle Beteiligten kommen einmal vor) und darauf, wer moderiert und Protokoll schreibt (reihum). Außer der Zeit (zwei Stunden) gibt es keine weiteren Rahmenvorgaben.

Was erwartet die Teilnehmenden bei den Gesamttreffen?

Ein Bildungsfest. Bis zu 72 Menschen aus unterschiedlichen Generationen, kirchlichen und

gesellschaftlichen Milieus kommen zusammen. Was sie verbindet, ist das Interesse am Austausch über das, was sie unbedingt angeht bzw. ihre wichtigste Frage der Welt. Zwei Sonntage, einer im Frühjahr, einer gegen Ende des Sommers. Brunch, Gespräche, Programm für begleitende Kinder, Freunde, Familie.

Termine: Januar bis Dezember 2012

Veranstalter: Haus am Schüberg – Evangelische Bildung für die Metropolregion

Preis: 20 €, Ermäßigung und Erlass auf Anfrage

Information und Anmeldung:

www.gefragtinahamburg.de

Andreas Kalkowski,

Leiter Haus am Schüberg,

Telefon 040 / 60 55 90 70,

kalkowski@haus-am-schueberg.de



TERMINKALENDER VON JANUAR BIS JULI 2012

HAUS AM SCHÜBERG_PROGRAMM 1_2012



Datum	Titel	Seite
Dienstags, alle 14 Tage (April bis Oktober)	Naturkurs für Kinder	14
Bis 16. März	Ausstellung: Hanswerner Kirschmann – Installationen, Zeichnungen, Objekte	19
Bis 28. September	Ausstellung: Roger Rigorth – green revolution / Schwebende Archive	18

JANUAR

13. bis 14.	Seminar: Das liebe Geld – Finanzverwaltung für Vereine, Antragstellung für developmentpolitische Initiativen	6
22.	Kunst und Kaffee: Vortrag über Pablo Picasso (Frühwerk)	21
24.	Abendveranstaltung: Arbeitskreis Naturwissenschaften	13
28.	Studientag: Nachhaltige Projektarbeit in kirchlichen Partnerschaften	6

FEBRUAR

4.	Ernährungs- und Gesundheitstag in Theorie und Praxis	12
9. bis 10.	Seminar: Web 2.0 in der politischen Erwachsenenbildung	9
11. bis 12.	Workshop: Impulse für das eigene Schöpfen in Natur, Kunst und Religion	21
17. bis 19.	Seminar: Das Chaos strukturieren – Grundlagen der Moderation	9
19. Februar bis 15. April	Ausstellung: Thomas Diermann – Holzskulpturen	19
24. bis 26.	Seminar: Selbst-Freundschaft und Mitgefühl als Quellen der Wandlung	16
26.	Schüberger Kamingespräche: Tensegrity oder Spannung aus ganzheitlicher Betrachtungsweise	20
27.	Beginn der Schulung im Herzensgebet 2012 – 2013	17
27.	Abendveranstaltung: Studie Zukunftsfähiges Hamburg – wir ziehen Bilanz	12

MÄRZ

2. bis 4.	Seminar: Auf zu neuen Perspektiven! Bildung für nachhaltige Entwicklung spielerisch gestalten	10
6.	Abendveranstaltung: Arbeitskreis Naturwissenschaften	13
6. bis 9.	Bildungsseminar für ältere Menschen: Rückblick mit Zukunft	16
16. bis 18.	Seminar: Was developmentpolitische Bildungsarbeit von Clownerie lernen kann	10
19.	Arbeitskreis Wirtschaft mit Zukunft: Jean Ziegler, „Der Hass auf den Westen“	14





Datum	Titel	Seite
22.	Studienzirkel Nachhaltige Geldanlagen	14
25.	Kunst und Kaffee: Vortrag über Pablo Picasso (Spätwerk)	21
25. bis 30.	Seminar: Damit der Funke überspringt ... – Seminare lebendig gestalten	11
25. März bis 10. Juni	Ausstellung: Hans-Uwe Hähn – Holzschnitte und Zeichnungen	19
27.	Veranstaltung: 10 Jahre UmweltHaus am Schüberg: Wir feiern!	12

A P R I L

19.	Vogelführung mit dem NABU: Was singt denn da?	12
20. bis 22.	Seminar für Engagierte in der Migrations-, Menschenrechts- und Flüchtlingsarbeit: Halt und Haltung im Alltag	14
21. bis 22.	Seminar: Ausbildung zum Stromwechselaktivisten	13
22.	Schüberger Kamingespräche: Wie viel Kunst verträgt die Stadt?	20
24.	Abendveranstaltung: Arbeitskreis Naturwissenschaften	13
27. bis 29.	Aufbauseminar Moderation: Umgang mit Störungen	11

M A I

10.	Vogelführung mit dem NABU: Was singt denn da?	12
11. bis 13.	Seminar: Den Atem des Lebens spüren. Meditationswochenende mit Herzensgebet und Atemarbeit	14
20.	Kunst und Kaffee: Vortrag über Salvador Dalí	21
21.	Arbeitskreis Wirtschaft mit Zukunft: Jean Ziegler, „Der Hass auf den Westen“	14
23.	Studienzirkel Nachhaltige Geldanlagen	14
24.	Vogelführung mit dem NABU: Was singt denn da?	12

J U N I

2. bis 3.	Workshop: Impulse für das eigene Schöpfen in Natur, Kunst und Religion	21
8. bis 9.	Tagung des Arbeitskreises Naturwissenschaften: Gilgamesch und der Wald	13
14.	Vogelführung mit dem NABU: Was singt denn da?	12
17.	Fahrradsternfahrt in Hamburg	15



Ortsbestimmung für Gruppen

■ Mit hohem Engagement setzen sich Ehrenamtliche für Gerechtigkeit weltweit ein. Da ist es hilfreich, auch mal innezuhalten und einen Tag lang die eigene Gruppe oder Initiative in Mittelpunkt zu stellen: Was haben wir erreicht? Wie läuft die Zusammenarbeit? Wo wollen wir hin? Bei der „Ortsbestimmung“, unserem Klausurtag für Gruppen, ist für diese Fragen Raum. Auch mit einem weiteren bewährten Angebot unterstützen wir Initiativen und Vereine: Unter dem Titel „Das liebe Geld“ geht es um Finanzbeschaffung und -verwaltung.

→ Fr, 13. Januar, 17 bis 21 Uhr und
Sa, 14. Januar, 10 bis 21 Uhr

Das liebe Geld

Kleines Einmaleins der Finanzverwaltung für Vereine und großes ABC der Antragstellung für entwicklungs-politische Initiativen

Das Seminar richtet sich an Mitglieder von Gruppen und Initiativen aus dem entwicklungspolitischen Spektrum, die sich in Finanzbeschaffung und -verwaltung fortbilden wollen. Die Themen:

- der Verein als Organisationsform und seine rechtliche Struktur,
- Rechnungslegung und Finanzbuchhaltung im Verein,
- der Verein als Arbeitgeber – Personalbuchhaltung,
- Förderungsarten und Finanzierungsmöglichkeiten.

Das Erlernte wird anhand praktischer Übungen vertieft. Darüber hinaus beantworten wir Fragen der Teilnehmenden aus ihrer Praxis.

Leitung: MONIKA FRIEDERICH

Veranstalter: Kirchlicher Entwicklungsdienst der NEK

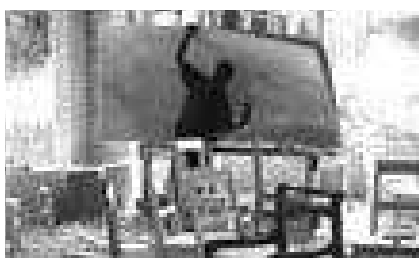
Ort: Nordelbisches Missionszentrum (ab 2012: Zentrum für Mission und Ökumene – Nordkirche weltweit), Agathe-Lasch-Weg 16, 22605 Hamburg

Preis: 50 € / 25 €

Anmeldung: Tel. 040 / 881 81-240, info@ked-nordelbien.de



Für Vereine und entwicklungspolitische Initiativen: das Seminar „Das liebe Geld“.



Tischlerausbildung in Ruanda.

→ Sa, 28. Januar, 10 bis 16 Uhr

Nachhaltige Projektarbeit in kirchlichen Partnerschaften

Ein Studientag für Mitglieder von Partnerschaftsgruppen

Bei vielen kirchlichen Partnerschaften spielen Entwicklungsprojekte und diakonische Maßnahmen eine wichtige Rolle. Sie sind eine Möglichkeit, auf lokale und globale Ursachen wirtschaftlicher und sozialer Ungerechtigkeit zu reagieren. Partnerschaftsgruppen treten damit in einen Prozess der professionellen Entwicklungszusammenarbeit und des entwicklungspolitischen Lernens und Handelns ein. Welche Chancen und Risiken gibt es bei Partnerschaftsprojekten? Was ist bei der Entwicklung einer Projektidee, der Planung und der Steuerung zu beachten? Wie können Projekte im Dialog „gemanagt“ werden und nachhaltig wirken?

Wir werden Herausforderungen und Probleme an konkreten Beispielen bearbeiten. Die Teilnehmenden erhalten Praxistipps und einen Einblick in Standards, deren Beachtung den Projekterfolg fördert.

Leitung: ANDREA SCHIRMER-MÜLLER, DR. MIRJAM FREYTAG

Veranstalter: Kirchlicher Entwicklungsdienst der NEK, Evangelischer Entwicklungsdienst

Ort: Nordelbisches Missionszentrum (ab 2012: Zentrum für Mission und Ökumene – Nordkirche weltweit), Agathe-Lasch-Weg 16, 22605 Hamburg

Preis: kostenlos

Anmeldung: Kirchlicher Entwicklungsdienst der NEK, Telefon 040 / 881 81-240, info@ked-nordelbien.de

Ortsbestimmung – die weite Welt und meine Gruppe vor Ort

Ein Klausurtag für Gruppen

Partnerschaftsarbeit, entwicklungspolitische Bildungsarbeit und Migrationsarbeit sind drei Themenfelder, in denen Ehrenamtliche eine große Rolle spielen.

Zusammen mit Gleichgesinnten werden Gruppen und Initiativen aufgebaut, die über Jahre zusammenarbeiten. Im Mittelpunkt steht das Anliegen: mehr Gerechtigkeit hier und weltweit. Das Engagement innerhalb einer Gruppe ermöglicht vieles, was allein nicht zu bewältigen ist.

Und doch ist die Zusammenarbeit nicht immer leicht. Ziele können aus dem Blick geraten, das Engagement wird mühsam, manchmal regiert mehr Frust als Lust. Da kann es hilfreich sein, innezuhalten und für sich selbst und als Gruppe eine Ortsbestimmung vorzunehmen. Wir laden Sie ein, einen Tag lang Ihre Gruppe unter fachkundiger Begleitung in den Mittelpunkt zu stellen. Dabei geht es um folgende Fragen:

- Was haben wir erreicht?
- Mit wie viel Einsatz will ich an der gemeinsamen Aufgabe mitarbeiten?
- Kann ich meine Gefühle und Reaktionen in der Gruppe frei äußern?
- Kennen wir unsere gemeinsamen Werte?
- Stimmt die Aufgabenverteilung?
- Welchen Weg haben wir zurückgelegt, wo sind wir angekommen, was haben wir vor uns?

Die Schwerpunkte verabreden wir in einem Vorgespräch mit Ihnen. Termin und Ort werden individuell vereinbart.

Leitung: CHRISTIAN DEHM, FRANK HOWALDT, DR. MIRJAM FREYTAG, HERWIG MEYER

Jeweils zwei Personen des Teams leiten einen Klausurtag.

Veranstalter: Kirchlicher Entwicklungsdienst der NEK

Preis: 10 € pro Person

Anmeldung: Telefon 040 / 881 81-240, info@ked-nordelbien.de



Im Ausland lernen: Freiwillige aus Nordelbien in Papua-Neuguinea, Tansania und Israel (von links).

Im Ausland lernen

Über Mittel des Kirchlichen Entwicklungsdienstes fördert die Nordelbische Kirche Stipendien- und Freiwilligenprogramme in Afrika, Asien, Lateinamerika, Osteuropa, Nahost und im Pazifikraum. Es handelt sich um das Ökumenisch-missionarische Stipendienprogramm, das Jugendprogramm „Der Andere Blick“, den entwicklungspolitischen Freiwilligendienst „weltwärts“ und den Internationalen Jugendfreiwilligendienst. Die Lerndienste vermitteln jungen Freiwilligen Erfahrungen in nordelbischen Partnerkirchen und anderen Einrichtungen der Ökumene. Sie stärken das Bewusstsein für die weltweite Kirche, für partnerkirchliche Zusammenarbeit und für Globalisierung. Einblicke in Entwicklungs- und Friedensprozesse vor Ort, ökumenisch-missionarische und interreligiöse Themen fließen nach der Rückkehr in die hiesige Partnerschafts- und Lobbyarbeit.

Kontakt und Information:

Carola Kienel, Nordelbisches Missionszentrum (ab 2012: Zentrum für Mission und Ökumene – Nordkirche weltweit),
Telefon 040 / 881 81-130,
c.kienel@nmz-mission.de,
www.nmz-mission.de, www.weltwärts.de
Dr. Mirjam Freytag, Kirchlicher Entwicklungsdienst der NEK,
Telefon 040 / 881 81-240,
info@ked-nordelbien.de,
www.ked-nordelbien.de

Weitere Angebote des Kirchlichen Entwicklungsdienstes:

- Wir beraten Gruppen, Kirchengemeinden und Kirchenkreise bei der Planung, Organisation und Finanzierung von Vorhaben im Bereich entwicklungspolitischer Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit.

Workshops für Jugend- und Konfirmandengruppen

Geld und Gerechtigkeit

Wir wollen mit Konfirmandinnen und Konfirmanden den vielschichtigen Zusammenhang von Geld und Gerechtigkeit erkunden – mit Blick auf die Globalisierung, aber auch in unserem eigenen Leben und Umfeld. Mit abwechslungsreichen und spielerischen Methoden eröffnen wir Zugänge zu den biblischen Aussagen über Geld und Gerechtigkeit. Gemeinsam gehen wir Fragen nach Gerechtigkeit in der Weltwirtschaft und der internationalen Finanzarchitektur nach.

Zu den Schwerpunkten des Workshops gehören:

- Welche Bedeutung hat Geld in meinem Leben?
- Was verstehen wir Christinnen und Christen unter Gerechtigkeit?
- Was macht Länder arm? Welche Auswirkungen hat das auf ihre Bevölkerung?
- Welche Handlungsmöglichkeiten haben wir?

Leitung: MARTIN HAASLER,
CHRISTA PRÜßNER

Veranstalter: Kirchlicher Entwicklungsdienst der NEK, Oikocredit, Nordelbisches Missionszentrum

Preis: den Kirchengemeinden entstehen keine Kosten

Individuelle Terminabsprache:

Die Workshops finden im Rahmen der Konfirmandenarbeit statt – an Gruppennachmittagen, Projekttagen oder Wochenenden. Den Termin sprechen wir mit Ihnen ab. Wir kommen zu Ihnen in die Kirchengemeinde bzw. an den Tagungsort. Die Workshops dauern standardmäßig vier Stunden, die Länge kann aber flexibel gestaltet werden. Sie sollten mindestens zwei Zeitstunden einplanen.

Anmeldung: Claudia Hug,
Nordelbisches Missionszentrum
(ab 2012: Zentrum für Mission und Ökumene – Nordkirche weltweit) / Kirchlicher Entwicklungsdienst der NEK,
Telefon 040 / 881 81-414,
c.hug@nmz-mission.de

Unsere Menschenrechte

Rund 40 Prozent der Deutschen können kein einziges ihrer Menschenrechte benennen. Das Wissen um die eigenen Rechte ist deshalb ein wichtiger Aspekt der Menschenrechtsbildung. Was sind Menschenrechtsverletzungen hier bei uns und weltweit? Wo führt mein Handeln dazu, dass anderen ihre Rechte nicht gewährt werden?

Der Kirchliche Entwicklungsdienst hat mit peace brigades international (pbi) einen Workshop entwickelt. Damit wollen wir

- Jugendliche für die Menschenrechte sensibilisieren,
- Unterschiede diskutieren zwischen den Menschenrechten und den Gleichnissen der Bibel bzw. den Zehn Geboten
- und gemeinsam ausprobieren, wie man sich für die Menschenrechte einsetzen kann.

pbi engagiert sich seit 1981 für den Schutz der Menschenrechte und die gewaltfreie Kommunikation. Internationale Freiwilligenteams begleiten Menschenrechtsaktivistinnen und -aktivisten in Krisengebieten zu deren Schutz. Danach sind die pbi-Kräfte in der Menschenrechtsbildung im eigenen Land tätig.

Leitung: FRIEDENSFACHKRÄFTE VON
PEACE BRIGADES INTERNATIONAL

Veranstalter: Kirchlicher Entwicklungsdienst der NEK in Kooperation mit pbi

Preis: den Kirchengemeinden entstehen keine Kosten

Individuelle Terminabsprache:

Die Workshops finden in der Woche nachmittags oder am Wochenende statt. Den Termin sprechen wir mit Ihnen ab. Eine Friedensfachkraft von pbi kommt zu Ihnen in die Kirchengemeinde. Sie sollten mindestens zwei Stunden Zeit einplanen.

Anmeldung: peace brigades international, Deutscher Zweig e.V., Paola Rosini,
Telefon 040 / 389 04 37-20
paola.rosini@pbi-deutschland.de
www.pbi-deutschland.de

Globalisierung und Gerechtigkeit – Gegensätze, die sich ausschließen?

Eine Fortbildung für Interessierte, die Lust haben, sich kompetent einzumischen

■ Wer sich heute für mehr Gerechtigkeit hier und weltweit einsetzt, hat wenig zu lachen und viel zu tun. Mehr Wissen ist nötig, denn auf Fragen zur Globalisierung gibt es keine einfachen Antworten, schon gar nicht den Machhabern in Wirtschaft, Medien und Politik gegenüber. Wenn wir für eine gerechtere Welt eintreten wollen, brauchen wir gute Argumente, methodisches Handwerkszeug, pfiffige Ideen und tragende Netzwerke. Eine gehörige Portion Gottvertrauen, das Wahrnehmen unserer eigenen Verflochtenheit in die weltweiten Strukturen und der Austausch mit Gleichgesinnten können uns beim Einmischen stärken.

Was Sie erwartet

Zusichern können wir Ihnen während der einjährigen Fortbildung:

1. die qualifizierte Auseinandersetzung mit dem Themenkomplex „Globalisierung“,
2. das Kennen lernen hilfreicher Methoden, um in Gruppen erfolgreich zu arbeiten,
3. bessere Kenntnisse, wie Sie Ihre Anliegen überzeugend öffentlich vertreten können,
4. viel Raum, in dem Sie mit Ihrer Biografie und Ihren Erfahrungen eine große Rolle spielen.

Nach dem Abschluss erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung, die die Inhalte der Fortbildung beschreibt.

Wen Sie dort treffen

Eine interessante Mischung aus Mitarbeitenden in Eine-Welt-Gruppen, Kirchenmitgliedern, Weltgebetstagsfrauen, Menschen, die in Fair-Handelsläden informieren und verkaufen, die zu attac Verbindung halten, die sich mit Lust und Freude gemeinsam für eine gerechte und zukunftsfähige Entwicklung einsetzen wollen.

Zur Fortbildung gehören Biografiearbeit, praxisorientiertes Lernen, Methodenvielfalt und inhaltliche Inputs.

Die Seminare finden im Haus am Schüberg (Ammersbek bei Hamburg) und im Christian Jensen Kolleg (Brekum) statt.

→ 18. August 2012

Informationstag
im Nordelbischen Missionszentrum
(ab 2012: Zentrum für Mission und Ökumene – Nordkirche weltweit)

→ 14. bis 16. September 2012

Meine politische Biografie
Was rührt mich so an, dass ich mich engagieren will?
Haus am Schüberg

→ 23. bis 25. November 2012

Globalisierung der Wirtschaft
Wie funktioniert die globale Wirtschaft?
Wen macht sie reich und wen arm?
Haus am Schüberg

→ 25. bis 27. Januar 2013

Gesundheit ist ein Menschenrecht
Wer sind die „global players“ auf dem Gesundheitsmarkt? Ist Armut ein Gesundheitsrisiko?
Haus am Schüberg

→ 22. bis 24. Februar 2013

Flucht und Migration
Warum verlassen Menschen ihre Heimat und suchen Zuflucht in der Fremde?
Was heißt es, eine Einwanderungsgesellschaft zu sein?
Haus am Schüberg

→ 24. bis 26. Mai 2013

Landwirtschaft und Ernährung
Unser Essen: Lebensmittel oder Ware?
Wer steuert den weltweiten Handel mit Agrarprodukten?
Haus am Schüberg



Zur Jahresfortbildung gehört auch eine Reise nach Genf – mit Unterkunft im Ökumenischen Institut in Bossey.



→ 10. bis 14. Juni 2013

Studienfahrt nach Genf
Wir besuchen den Ökumenischen Rat der Kirchen, UN-Organisationen und Nichtregierungsorganisationen, die international Lobbyarbeit machen für eine gerechtere Welt.

→ Juli 2013

Auswertungstag

Anmeldung:

Bis zum 15. Juni 2012 an den Kirchlichen Entwicklungsdienst der NEK, Nordelbisches Missionszentrum (ab 2012: Zentrum für Mission und Ökumene – Nordkirche weltweit), Agathe-Lasch-Weg 16, 22605 Hamburg, Telefon 040 / 881 81-240, info@ked-nordelbien.de
Für weitere Informationen steht Ihnen Dr. Mirjam Freytag unter der gleichen Telefonnummer gerne zur Verfügung.

Teilnehmendenzahl: mindestens 14 und höchstens 20

Leitung: DR. MIRJAM FREYTAG, CHRISTIAN VOIGT, TANJA NEUBÜSER, N.N.

Teilnahmebeitrag

600 € für Verdienende
400 € für Nichtverdienende
Dieser Betrag schließt die Kosten für die Studienfahrt nach Genf ein (Fahrt, Unterkunft, Verpflegung).

Leichtigkeit durch Clownerie

■ Der Blick von schräg außen, die unerwartete Intervention, das verblüffte Nachfragen: Mittel der Clownerie lassen sich exzellent in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit nutzen. Wie das geht, zeigt unser Wochenendseminar im März: „Darf’s ein bisschen leichter sein?“ Gespielt wird auch in einem weiterem Seminar: „Auf zu neuen Perspektiven!“ befasst sich mit der spielerischen Gestaltung von Bildung für nachhaltige Entwicklung.

→ Do, 9. Februar, 10 Uhr bis
Fr, 10. Februar, 16 Uhr

Web 2.0 in der politischen Erwachsenenbildung

Neue Medien erfolgreich einsetzen

Das Seminar führt Akteurinnen und Akteure der politischen Bildungsarbeit anschaulich in die Web-2.0-Werkzeuge ein. Wir wollen Interesse für die neuen Medien wecken, eigene Erfahrungen ermöglichen, Praxisbeispiele kennenlernen und im Anschluss gemeinsam überlegen, ob die Integration von Web 2.0 in unsere politische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit sinnvoll ist.

Im Fokus steht die Frage, wie und wann etablierte Formen der politischen Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit mit digitalen Werkzeugen ergänzt werden können. Hierzu möchten wir einen kollegialen Austausch untereinander und mit Netzexperten ermöglichen. Die Entscheidung für neue Medien setzt technisches Know-how, eine entsprechende Ausstattung, Zeit, Geld und Lust auf neue Kommunikationsformen voraus.

Durch den Einsatz von Web-2.0-Werkzeugen können didaktische und methodische Formate entstehen, die neue Zielgruppen ansprechen. Kommunikation und Beteiligung, Informationsverbreitung und politisches Engagement werden in veränderter Form möglich.

Unser Ziel ist, dass Sie eine Idee entwickeln, was möglich ist – nicht nur zu Hause am Computer, sondern auch bei Bildungsveranstaltungen und ihrer Vor- und Nachbereitung im virtuellen Raum.

Leitung: NICOLE BORGEEST, DR. MIRJAM FREYTAG, FRIEDEMANN MARGAARD, ANDREAS KALKOWSKI

Veranstalter: EED-Bildungsstelle Nord, Kirchlicher Entwicklungsdienst der NEK, Christian Jensen Kolleg, Haus am Schüberg

Ort: Christian Jensen Kolleg

Preis: 80 € / 40 € / 20

Anmeldung: Telefon 04671 / 911 20
info@christianjensenkolleg.de

→ Fr, 17. Februar, 18.30 Uhr bis
So, 19. Februar, 13.30 Uhr

Das Chaos strukturieren Grundlagen der Moderation

Chaos in der Sitzung, im Seminar oder im Podiumsgespräch: Die Diskussion ufer aus, es reden immer dieselben, der rote Faden geht verloren, Stress breitet sich aus. Alle, die Veranstaltungen, Arbeitskreise oder Seminargruppen moderieren, kennen solche Situationen.

Rollenklärung und Moderationsmethoden verbessern das ziel- und ergebnisorientierte Arbeiten in Gruppen. Sie helfen, Diskussionen zu strukturieren, die Teilnehmenden zu aktivieren und den roten Faden zu halten. Der Einsatz von Visualisierungstechniken erhöht zudem die Aufmerksamkeit und erleichtert es, sich Argumente und Inhalte zu merken.

In diesem Seminar werden die Grundlagen von Moderation vermittelt. Die Rolle der Moderatorin / des Moderators sowie verschiedene aktivierende Arbeitsmethoden – zum Beispiel Fragetechniken, Kommunikationsregeln, Abfragemethoden, Punktmethoden und Großgruppenmethoden – werden vorgestellt und eingeübt. Das Seminar richtet sich an Menschen mit keiner oder wenig Moderationserfahrung.

Im Anschluss an dieses Grundlagen-seminar können Sie sich über eine virtuelle E-Learning-Plattform weiter austauschen, das Gelernte festigen und ausbauen und sich – bei Interesse – auf das Aufbau-seminar (siehe Seite 11) vorbereiten. Arbeitsaufwand pro Woche ca. 1 Stunde.

Leitung: CHRISTIANE EICHE
Veranstalter: EED-Bildungsstelle Nord
Ort: Haus am Schüberg
Preis: 120 € / 60 € / 30 €
Kinderbetreuung: wird bei Bedarf angeboten

Anmeldung: Telefon 040 / 605 25 59,
eed@haus-am-schueberg.de



Neue digitale Werkzeuge in der Bildungsarbeit: ein Seminar im Februar gibt Aufschluss.

* Bewährt sind die Inhalte, neu ist die Bezeichnung: Wir haben den Programmbereich „Kompetent einmischen“ umbenannt. Er heißt jetzt „Bildungsarbeit gestalten“, um das wichtigste Angebot – die Vermittlung von Methodenkenntnissen – hervorzuheben.



Humor und Leichtigkeit der Clownerie ...

→ Fr, 2. März, 18.30 Uhr bis
So, 4. März, 13.30 Uhr

Auf zu neuen Perspektiven!

Bildung für nachhaltige Entwicklung spielerisch gestalten

„Probleme kann man niemals durch die gleiche Denkweise lösen, durch die sie entstanden sind“, stellte Albert Einstein fest. Veränderungen beginnen im Kopf, durch Überwindung eingefahrener Denkmuster. Dafür brauchen wir die Fähigkeit zum Perspektivwechsel. Wichtige persönliche Kompetenzen für das Umsteuern in Richtung einer global gerechten und naturverträglichen Entwicklung sind zudem Kooperationsfähigkeit und das Denken in globalen Zusammenhängen.

In diesem Seminar werden erfahrungsorientierte Spiele und Übungen vorgestellt, die diese Schlüsselkompetenzen auf spannende und ungewöhnliche Weise fördern. Spielerisch kommen die Teilnehmenden ihren eigenen Denkmustern mit einem Lächeln auf die Schliche. In der anschließenden Reflexion können Denk- und Handlungskompetenzen diskutiert werden, die zu mehr Nachhaltigkeit beitragen. Gleichzeitig ermöglichen es die Spiele, komplexe entwicklungspolitische und ökologische Zusammenhänge eingängig und anschaulich zu vermitteln. Das abstrakte Leitbild der „nachhaltigen Entwicklung“ wird so zu einer lebendigen Erfahrung. Wir werden alle Übungen gemeinsam ausprobieren sowie die Möglichkeiten und Grenzen ihres Einsatzes in der Bildungsarbeit beleuchten.

Leitung: NICOLE BORGEEST, INGA LUTOSCH

Veranstalter: EED-Bildungsstelle Nord

Ort: Haus am Schüberg

Preis: 120 € / 60 € / 30 €

Kinderbetreuung: wird bei Bedarf angeboten

Anmeldung: Telefon: 040 / 605 25 59, eed@haus-am-schueberg.de



... können auch die entwicklungspolitische Bildungsarbeit inspirieren.

→ Fr, 16. März, 18.30 Uhr bis
So, 18. März, 13.30 Uhr

Darf's ein bisschen leichter sein?

Was entwicklungspolitische Bildungsarbeit von Clownerie lernen kann

Clowns und Clowninnen verfügen über eine innere Freiheit und Leichtigkeit, mit der sie allen Erfahrungen, allen Regeln und sogar sich selbst begegnen. Das macht sie gelassen und kreativ. Außerdem verfügen sie über ein gutes Gespür für Stimmungen und Atmosphären, das sie aufmerksam und gut reagieren lässt in Momenten, in denen alles schiefzugehen droht.

Clownerie ist die Spielform einer humorvollen Haltung. Die Mittel dieser Theaterform können auch wunderbar für die entwicklungspolitische Bildungsarbeit genutzt werden. Das Feld zwischen hohem professionellen Anspruch und konkreter Lernsituation, zwischen Wissen und Wissensvermittlung, zwischen globalen Zusammenhängen und lokaler Erfahrung ist oft voller Lücken und Tücken. Da hilft ein Blick von schräg außen, eine unerwartete

Intervention, ein verblüfftes Nachfragen. Dieser Clownerie-Workshop richtet sich an Menschen, die im Bildungsbereich tätig sind. Das Experimentieren mit clownesken Spielformen und die Anwendung humorverwandter Methoden bieten die Chance, das eigene Handlungsrepertoire im Umgang mit schwierigen Seminarsituationen, mit den Teilnehmenden und sich selbst zu erweitern. So wird der Sinn geschärft für das Komische, das Unperfekte, Offene und Ungelöste als einer Quelle für Kreativität, Lebensfreude und nicht zuletzt auch Lernfreude.

Leitung: DR. GISELA MATTHIAE

Veranstalter: EED-Bildungsstelle Nord

Ort: Haus am Schüberg

Preis: 120 € / 60 € / 30 €

Kinderbetreuung: wird bei Bedarf angeboten

Anmeldung: Telefon: 040 / 605 25 59, eed@haus-am-schueberg.de

→ So, 25. März, 18.30 Uhr bis
Fr, 30. März, 13.30 Uhr

Damit der Funke überspringt ...

Seminare lebendig gestalten

Seminare und Bildungsveranstaltungen zu leiten ist eine spannende, aber auch komplexe Aufgabe. Zu ihren vielfältigen Facetten gehören unter anderem das Wissen um Gruppendynamische Prozesse und die Auseinandersetzung mit der eigenen Leitungsrolle.

Neben der Beschäftigung mit diesen grundsätzlichen Aspekten gehen wir der Frage nach, wie Spaß und Leichtigkeit beim Lernen gefördert werden können. Denn ob Inhalte verstanden und auch längerfristig erinnert bzw. in Handlung umgesetzt werden, hängt wesentlich von der Art ihrer Vermittlung und Bearbeitung ab. So verschieden die Menschen sind, so unterschiedlich ist auch ihre Art zu lernen. Im Mittelpunkt dieses Seminars stehen deshalb zahlreiche Methoden für die verschiedenen Seminarphasen, um alle Lerntypen und Lernstile gleichermaßen anzusprechen und Bildungsveranstaltungen lebendig und abwechslungsreich zu gestalten.

Wir erproben Methoden für Einstiegs- und Abschlussituationen, zur kreativen Themenbearbeitung, zur Auflockerung und Entspannung und besprechen ihre Einsatzmöglichkeiten. Die Teilnehmenden lernen so ein bewährtes Repertoire an Methoden kennen, das sie auf ihre eigenen Themen übertragen können.

Leitung: NICOLE BORGEEST,

BRITTA HEMSHORN DE SÁNCHEZ

Veranstalter: EED-Bildungsstelle Nord

Ort: Haus am Schüberg

Preis: 240 € / 120 € / 60 €

Kinderbetreuung: wird bei Bedarf angeboten

Anmeldung: Telefon: 040 / 605 25 59,
eed@haus-am-schueberg.de

Weitere Angebote der Bildungsstelle Nord des Evangelischen Entwicklungsdienstes:

- Beratung zu allen Fragen entwicklungspolitischer Bildungsarbeit
- Vermittlung von Referentinnen und Referenten zu länderspezifischen und allgemeinen entwicklungspolitischen Themen
- Fortbildungsveranstaltungen zu den Themen:
Interkulturelles Lernen, Spiel- und Theaterpädagogik, interaktive Methoden.

→ Fr, 27. April, 18.30 Uhr bis
So, 29. April, 13.30 Uhr

Es knirscht im Getriebe

Aufbauseminar Moderation: Umgang mit Störungen

Dieses Seminar richtet sich an alle, die bereits grundlegende Kenntnisse in der Moderation von (Bildungs-)Veranstaltungen besitzen und ihre Erfahrungen reflektieren und ausbauen wollen.

Neben dem Vertiefen von Methodenkenntnissen steht der Umgang mit Störungen und konflikthafter Situationen im Mittelpunkt. Was tue ich zum Beispiel, wenn Vielredner die Gruppe dominieren oder mich die Gruppe anspricht? Wie greife ich bei persönlichen Angriffen ein? Welche innere Haltung muss ich als Moderatorin einnehmen, damit ich mich nicht in Störungen hineinziehen lasse? Ziel des Seminars ist es, die eigene Kompetenz im Umgang mit Gruppen und sich selbst als Moderatorin / Moderator zu erweitern. Gearbeitet wird an konkreten Beispielen aus der Praxis der Teilnehmenden.

Voraussetzung für die Teilnahme sind Grundkenntnisse über die Rolle einer Moderatorin bzw. eines Moderators, über Struktur und Ablauf der Moderation sowie Erfahrungen mit dem Einsatz von Moderationsmethoden, etwa Karten- und Zurufabfrage.

Dieses Seminar ist eine sinnvolle Ergänzung des Grundlagenseminars (siehe Seite 9), es kann bei bestehenden Vorkenntnissen aber auch davon unabhängig besucht werden. Zwischen Grund- und Aufbauseminar können sich Teilnehmende über eine virtuelle E-Learning-Plattform weiter austauschen und sich auf das Aufbauseminar vorbereiten. Die Teilnahme an dieser E-Learning-Phase steht auch denen offen, die ausschließlich das Aufbauseminar buchen.

Leitung: CHRISTIANE EICHE

Veranstalter: EED-Bildungsstelle Nord

Ort: Haus am Schüberg

Preis: 120 € / 60 € / 30 €

Kinderbetreuung: wird bei Bedarf angeboten

Anmeldung: Telefon 040 / 605 25 59,
eed@haus-am-schueberg.de



Die Lernkoffer enthalten alles, was für ein Unterrichtsvorhaben oder Projekt zum Globalen Lernen nötig ist.

Globalisierung am Beispiel von ...

Für Projekte und Unterricht: 30 Materialkoffer zum Globalen Lernen

Die Bramfelder Laterne im Kirchenkreis Hamburg-Ost hat bislang 30 Materialkoffer zum Globalen Lernen zusammengestellt. In den Koffern steckt alles, was Sie für ein Unterrichtsvorhaben oder ein Projekt benötigen: Lehr- und Lernbücher, Filme, Geschichten, Spiele, Musik-CDs, Plakate, Rezepte, Fotos, Informations- und Anschauungsmaterial.

Die Themenvielfalt reicht von Afrika über Fußball, Kaffee, Regenwald oder Textilproduktion bis Zucker. Neu im Angebot sind der Kinderrechte-, der Spielzeug- und der Handy-Koffer. In einer Broschüre werden die Lernkoffer und -taschen vorgestellt.

Sie können sie als PDF-Datei herunterladen: www.ked-nordelbien.de

Verleih der Koffer und Beratung:

Infozentrum Globales Lernen / Bramfelder Laterne

Berner Chaussee 58, 22175 Hamburg

Telefon und Fax 040 / 641 50 23

www.bramfelderlaterne.de

info@bramfelderlaterne.de

Mo bis Fr 15 bis 18 Uhr, Mi und

Sa 10 bis 13 Uhr

Einige Lernkoffer können Sie auch beim **Kirchlichen Entwicklungsdienst** in Hamburg-Othmarschen ausleihen: Claudia Hug, Telefon 040 / 881 81-414 c.hug@nmz-mission.de

Bilanz und Jubiläum

■ **Wir ziehen Bilanz: Was ist aus der Studie Zukunftsfähiges Hamburg geworden? Welche konkreten politischen Folgen sind spürbar? Dazu laden wir Sie im Februar ein. Einen Monat später, zum Beginn des Frühlings, feiert das UmweltHaus am Schüberg sein zehnjähriges Bestehen als Nachfolgeeinrichtung des Projekts Ökologisches Lernen und Handeln (PÖLH), das bereits in den 1980-er Jahren engagiert für die „ökologische Frage“ gestritten hat**

→ Sa, 4. Februar, 9.15 bis 17.30 Uhr

Ernährungs- und Gesundheitstag in Theorie und Praxis

Das UmweltHaus am Schüberg bietet auch in diesem Jahr einen umfassenden Gesundheitstag mit aktuellen Informationen rund um Ernährung, Bewegung und Entspannung an.

Leitung: MARIETA BRENNEMANN, ELSBETH KARL, ANGELA MYOHL, THOMAS SCHÖNBERGER

Veranstalter: UmweltHaus am Schüberg

Ort: Haus am Schüberg

Preis: 40 €

Anmeldung: Telefon 040 / 605 10 14, schoenberger@haus-am-schueberg.de



Die Studie des Wuppertal Instituts erschien 2010.

→ Mo, 27. Februar, 19 Uhr

Studie Zukunftsfähiges Hamburg – wir ziehen Bilanz

Fast anderthalb Jahre nach der öffentlichen Präsentation der Studie ziehen die Herausgeber Bilanz und überprüfen mit kompetenten Gästen die Wirkung auf Hamburgs Politik im Umweltbereich.

Veranstalter: BUND Hamburg, Zukunftsrat Hamburg, Brot für die Welt, UmweltHaus am Schüberg, Evangelischer Entwicklungsdienst

Ort: bei Interesse bitte erfragen, Telefon 040 / 605 10 14

Preis: Eintritt frei

Anmeldung: nicht erforderlich



Das Team im UmweltHaus am Schüberg (von links): Sylvia Hansen, Petra Steinert und Thomas Schönberger.

→ Di, 27. März, 16 bis 19 Uhr

10 Jahre UmweltHaus am Schüberg: Wir feiern!

Vor zehn Jahren wurde das UmweltHaus am Schüberg gegründet. Zum Jubiläum laden wir Sie ganz herzlich ein! Am Programm wird noch gebastelt, einige Überraschungen sind geplant. Seine Teilnahme bereits zugesagt hat das bekannte Hamburger Kabarett-Duo Alma Hoppe. Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind. Bitte melden Sie sich unter umwelthaus@haus-am-schueberg.de, dann schicken wir Ihnen eine Einladung zu.



→ Do, 19. April, 10. Mai, 24. Mai, 14. Juni, jeweils 18 Uhr

Was singt denn da?

Vogelführungen mit dem NABU

Wollten sie schon immer heimische Vogelstimmen kennenlernen? Möchten Sie die Nester den Vogelarten zuordnen können? Haben Sie Spaß an einem abendlichen Spaziergang durch den Frühling? Dann ist die NABU-Vogelführung genau das Richtige für Sie!

Leitung: JÜRGEN BERG

Veranstalter: NABU Landesverband Hamburg in Kooperation mit dem UmweltHaus am Schüberg

Treffpunkt: Haus am Schüberg

Preis: die Teilnahme ist kostenlos



→ Sa, 21. April, 12 Uhr bis
So, 22. April 15 Uhr

Ziehen Sie den Atomkonzernen den Stecker!

*Ausbildung zum
Stromwechselaktivisten*

In diesem Seminar erfahren Sie alles, was Sie benötigen, um andere von einem Stromwechsel zu überzeugen. Wir beleuchten die Themen Energiesparen und Ökostrommarkt, die Struktur der deutschen Energieversorgung in Deutschland und die politischen Verbindungen der Stromkonzerne. Wir informieren über den Marktanteil der Erneuerbaren Energien und das entsprechende Gesetz. Sie erfahren mehr über die unabhängigen Ökostromanbieter und was sie mit dem Geld ihrer Kunden bewegen.

In den Blick nehmen wir auch die Hauptbetroffenen der aktuellen Energiepolitik und damit des Klimawandels: die Menschen im Süden. Sie spüren als erste die Folgen wie Nahrungsmittelverknappung, Verlust von Trinkwasser, verheerende Stürme, Überschwemmungen und andere Naturkatastrophen. Damit Sie in Ihrer Stadt Stromwechselaktivistin oder -aktivist werden können, erhalten Sie von uns Material für die Weiterarbeit.

Leitung: AGNES DIECKMANN, TRUDEL MEIER-STAUDE, THOMAS SCHÖNBERGER

Veranstalter: urgewald e.V., UmweltHaus am Schüberg, Kirchlicher Entwicklungsdienst der NEK

Ort: Haus am Schüberg

Preis: 60 € / 30 €

Anmeldung: Telefon 040 / 605 10 14, schoenberger@haus-am-schueberg.de



*Wie nehmen wir
die Natur wahr?
Grundlage für die
Tagung des Arbeits-
kreises Naturwissen-
schaften ist ein
Auszug aus dem
Gilgamesch-Epos.*

Dialog Natur und Geist

→ Di, 24. Januar, 6. März, 24. April,
jeweils 19 bis 21 Uhr

**Arbeitskreis Naturwissenschaften:
Energie, Materie, Zeit – und die
Wahrnehmung von Verantwortung
Aspekte des physikalischen Weltbildes
im 19. und 20. Jahrhundert**

Im Juni 2012 wäre der Physiker und Philosoph Carl Friedrich von Weizsäcker 100 Jahre alt geworden. Mit Inhalt und Stil seines Denkens hat er das Weltbild der modernen Physik wesentlich mitgeprägt. Wir erinnern an ihn und werden neben einem Blick auf sein Leben und Werk auch einige Erkenntnisse der Physik des 19. Jahrhunderts – vor dem Übergang zur nicht-klassischen Physik – betrachten. Wissenschaft ist nicht wertfrei, sondern wertverschärfend, denn sie hat auch mit Macht und Verantwortung zu tun. Diese These von Weizsäckers führt uns zur Ethik einer wissenschaftlich-technisch geprägten Zivilisation, die heute als Ethik einer nachhaltigen Entwicklung verstanden werden sollte.

Unter dem Titel „Naturwissenschaftliche, theologische und ethische Aspekte unserer Wahrnehmung von Natur“ begann vor 20 Jahren der Arbeitskreis Naturwissenschaften mit seiner Arbeit. Seitdem behandeln wir naturwissenschaftliche Themen und fragen nach ihren Voraussetzungen und Konsequenzen für unser Weltbild und unser praktisches Handeln.

Leitung: DR. FRANK-BURKHARD MEYBERG

Veranstalter: Katholische Akademie Hamburg, UmweltHaus am Schüberg

Ort: Katholische Akademie Hamburg, Herrengraben 4, 20459 Hamburg

Preis: 6,50 € / 4 €

Anmeldung: Telefon 040 / 369 52-0, programm@kahn.de

→ Fr, 8. Juni, 17 Uhr bis
Sa, 9. Juni, 17 Uhr

Gilgamesch und der Wald

*Mythologische, ästhetische und
naturkundliche Entdeckungen in
evolutionärer Perspektive
Tagung des Arbeitskreises
Naturwissenschaften*

Mythen beschreiben und deuten existenziell wichtige Menschheitsthemen. Sie gestalten Übergänge zwischen Natur und Kultur und sind ein wesentliches Element aller Religionen.

Der älteste, in Keilschrift erhaltene Mythos ist das Gilgamesch-Epos. Daraus wollen wir den Kampf von Gilgamesch und Enkidu um den Wald Humbabas gemeinsam lesen und besprechen.

Dieser Urtext der Menschheit soll Ausgangspunkt für vielfältige Überlegungen zu unserer Wahrnehmung von Natur sein. Es wird um die Evolution von Sprache und Schrift gehen, um Mythen als religiöse Universalie, um Neuronen und Gehirne, um Dialog mit der Natur und um ihre nachhaltige Entwicklung. Eine Literaturwissenschaftlerin und eine Försterin werden uns bei unseren Gesprächen begleiten, die wir – je nach Wetter – auch draußen fortsetzen können. Einige dieser Themen haben wir bereits im Arbeitskreis Naturwissenschaften an der Katholischen Akademie behandelt. In dieser Tagung wollen wir Erkenntnisse daraus weitergeben, fortsetzen und vertiefen.

Verwendete Literatur: Gilgamesch-Epos (Übertragung von Raoul Schrott), Gehirn und Gedicht (Raoul Schrott, Arthur Jacobs), Der Gottesinstinkt (Caspar Söling), Ich und Du (Martin Buber). Textauszüge werden nach Anmeldung zugesandt.

Wir laden alle an Textlektüre und Gespräch Interessierten – gerne auch neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer – herzlich ein in die Ruhe der Natur am Stadtrand von Hamburg.

Leitung: DR. FRANK-BURKHARD MEYBERG
Veranstalter: UmweltHaus am Schüberg, Katholische Akademie Hamburg

Ort: Haus am Schüberg

Preis: 70 € / 35 €

Anmeldung: Telefon 040 / 369 52-0, programm@kahn.de



Wirtschaft mit Zukunft

Studienzirkel Nachhaltige Geldanlagen

Der Studienzirkel Nachhaltige Geldanlagen bietet zweimal pro Halbjahr aktuelle Informationen zu nachhaltigem Investment an, jeweils mit einem interessanten Gast. Der Kreis ist offen für alle, die darüber nachdenken wollen, wie die nachhaltige Geldanlage privaten und institutionellen Anlegern nahegebracht werden kann.

→ Do, 22. März, 18 Uhr

Wie radioaktiv ist meine Bank?

Gast: REGINE RICHTER, urgewald e.V.

→ Mi, 23. Mai, 18 Uhr

Das Angebotsspektrum Nachhaltiger Geldanlagen bei der Bank für Sozialwirtschaft – Aktuelles und Strategien

Gäste: JAN PEPPER und BASTIAN KIPP, Bank für Sozialwirtschaft AG

Leitung: THOMAS SCHÖNBERGER

Veranstalter: UmweltHaus, Projektteam Nachhaltige Geldanlagen

Ort: Hildegard Lünig, Heilholtkamp 60, 22297 Hamburg

Preis: die Teilnahme ist kostenlos

Aus aktuellem Anlass:

Die Krise verstehen: Das UmweltHaus und die Katholische Akademie planen für April/Mai eine Veranstaltung zur Finanzkrise. Wenden Sie sich bei Interesse gern an das UmweltHaus. – Falls sich die Entwicklung auf den Finanzmärkten weiter zuspitzt, wird sich auch der Arbeitskreis „Wirtschaft mit Zukunft“ dem aktuellen Geschehen zuwenden und die Auseinandersetzung mit Jean Zieglers Buch verschieben.

Arbeitskreis Wirtschaft mit Zukunft

→ Mo, 19. März, 19 Uhr

→ Mo, 21. Mai, 19 Uhr

Jean Ziegler: Der Hass auf den Westen

Der streitbare Schweizer Soziologe Jean Ziegler, ehemaliger Sonderbotschafter der Vereinten Nationen für das Recht auf Nahrung, mischt sich immer wieder in die gesellschaftliche Auseinandersetzung ein. Seine Bücher, etwa „Wie kommt der Hunger in die Welt?“ oder „Das Imperium der Schande“, lösen regelmäßig erbitterte Kontroversen aus.

An zwei Terminen werden die zentralen Thesen seines neuen Buches „Der Hass auf den Westen“ vorgestellt und einer kritischen Betrachtung unterzogen.

Jean Ziegler zeigt auf, wie die westlichen Werte und die westliche Weltherrschaft auf die Völker des Südens wirken, und konstatiert, dass bei ihnen

ein ausgeprägter Hass gegen den Westen entstanden sei. Er ergründet die Motive und Wurzeln dieses Hasses und sucht nach Antworten, um ihn zu überwinden.

Textgrundlage: Jean Ziegler: Der Hass auf den Westen – Wie sich die armen Völker gegen den wirtschaftlichen Weltkrieg wehren, München 2009

Leitung: KLAUS HURRELE, HELMUT JANßEN-ORTH

Veranstalter: UmweltHaus am Schüberg, Katholische Akademie Hamburg, im Programm der Evangelischen Akademie

Ort: Kirchenkreis Hamburg-Ost, Rockenhof 1, 22359 Hamburg

Preis: 2 €



Fachrat Nachhaltigkeit

Umweltpolitisches Engagement im Kirchenkreis Hamburg-Ost

Seit Frühjahr 2010 arbeitet der Fachrat Nachhaltigkeit des Kirchenkreises Hamburg-Ost. Er bietet Ehrenamtlichen die Möglichkeit, sich kirchenpolitisch zu Fragen der Nachhaltigkeit zu engagieren. Der Fachrat trifft sich etwa viermal im Jahr. Bitte melden Sie sich im UmweltHaus am Schüberg, wenn Sie die Einladungen erhalten möchten



Abenteuer Natur: Alle zwei Wochen findet ein Kurs für Kinder statt.

→ Di, alle 14 Tage, 15.30 bis 18 Uhr (April bis Oktober)

Abenteuer Schüberg: Natur erleben, entdecken und be-greifen Naturkurs für Kinder

Hier treffen sich Kinder zwischen sechs und zehn Jahren, die Spaß daran haben, mit anderen Kindern draußen zu spielen und in Wald und Flur Spannendes zu entdecken.

Kleine und große Abenteuer in der Natur gehören genauso dazu wie das Herstellen einfacher Werkzeuge und kreatives Bauen. Die jungen Abenteuerer folgen den Spuren wildlebender Tiere und sammeln essbare Pflanzen. Am Lagerfeuer lauschen sie spannenden Geschichten über den Wald, das Moor, den Schüberg und seine Legenden.

In der Natur erleben sie ihre vielfältigen Fähigkeiten und können sie gemeinsam mit der Gruppe zur Entfaltung bringen.

Leitung: JOHANNES PLOTZKI

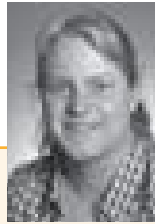
Veranstalter: UmweltHaus am Schüberg

Preis: 28 € pro Monat (inkl. Material)

Ort: Treffpunkt am Haus am Schüberg, Eingang

Anmeldung und Information:

Telefon 040 / 42 90 59, plotzki@landschaftsabenteuer.de



Die SchöpfungsWoche 2012 zum Thema Sonne wird erstmals für alle nordelbischen Kitas angeboten. Ansprechpartnerin für die Kitas in Schleswig-Holstein ist die Umweltwissenschaftlerin Wiebke Seedorff. Sie arbeitet für ein Dreivierteljahr im UmweltHaus am Schüberg, finanziert wird die Stelle aus Mitteln der Bingo-Umweltlotterie.

Sonne, Licht & Schatten – Klimaschutz für kleine Leute

SonnenWoche 2012 in den Evangelischen Kitas Nordelbiens

Im Rahmen der Klimakampagne „Kirche für Klima“ bieten wir die SchöpfungsWoche 2012 zum Thema Sonne allen Kindertagesstätten in Nordelbien an.

Die sechs Tage stehen jeweils unter einem anderen Motto:

1. Lob und Dank für die Sonne (Eröffnung mit Familiengottesdienst)
2. Sonne und Schöpfung
3. Sonne erleben
4. Energie erzeugen und sparen
5. Mit Sonne gestalten
6. Sonne ist Leben

Ziel der SonnenWoche ist, Kinder bereits im frühen Alter an die Themen Sonne, Energie und Klimaschutz heranzuführen – spielerisch und mit viel Spaß. Im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung

wollen wir Kinder motivieren, sich der Gestaltbarkeit ihrer Zukunft bewusst zu werden und Partizipationsmöglichkeiten wahrzunehmen. Durch die Einbindung der Erzieherinnen, Erzieher und Eltern wird die Thematik auch ihnen bewusst.

Zur Vorbereitung der Projektwoche bieten wir für Pädagoginnen und Pädagogen acht Fortbildungen an, die sich dem Thema unterschiedlich nähern, zum Beispiel mit den Schwerpunkten Religionspädagogik, Kunst oder Naturwissenschaft.

Ab Februar 2012 ist eine Arbeitshilfe zum Thema Sonne erhältlich, die wir den Evangelischen Kitas in Nordelbien kostenfrei zu Verfügung stellen.

Aktuelle Informationen zur SonnenWoche und zu den Fortbildungen:
www.haus-am-schueberg.de

Klimaschutz – Wir machen mit

- Wer zu Veranstaltungen des UmweltHaus am Schüberg mit öffentlichen Verkehrsmitteln (gegen Nachweis) oder mit dem Fahrrad anreist, erhält zehn Prozent Ermäßigung auf den Teilnahmebeitrag (bei Kooperationsveranstaltungen bitte nachfragen).

**Wir danken den Sponsoren
des Freiwilligen Ökologischen Jahres 2011/12
im UmweltHaus am Schüberg**

Mrs.Sporty

Mrs.Sporty Ammersbek
Manuela Krüger
Georg-Sasse-Str.14
22949 Ammersbek
Telefon 040 / 51 90 49 48
www.mrssporty.de/club179

D+H

D+H Mechatronik AG
Georg-Sasse-Strasse 28-32
22949 Ammersbek
Telefon 040 / 605 65-0
www.dh-partner.com

→ So, 17. Juni

Fahrradsternfahrt in Hamburg

Auch in diesem Jahr werden wieder weit über 10.000 Menschen auf dem Rad für eine umweltfreundliche und klimagerechte Verkehrspolitik demonstrieren. An über 20 Startpunkten in und um Hamburg geht es morgens los. Gemeinsames Ziel ist gegen 14 Uhr die Hamburger Innenstadt, wo alle Mitfahrenden – voraussichtlich auf dem Rathausmarkt – eine attraktive Abschlussveranstaltung erwartet.

Veranstalter: Mobil ohne Auto – Region Nord, ADFC Hamburg, attac Hamburg, Robin Wood, UmweltHaus am Schüberg und zahlreiche weitere Organisationen

Preis: Teilnahme kostenlos

Aktuelle Informationen:

www.fahrradsternfahrt.info oder
Sternfahrt-Telefon 040 / 23 99 42 65



Aktuelle Infos gibt es auf der Website
www.fahrradsternfahrt.info

FÖJ – Das Freiwillige Ökologische Jahr

■ Im UmweltHaus am Schüberg gibt es zwei Stellen für das Freiwillige Ökologische Jahr. Sie werden zum 1. August jeden Jahres neu besetzt. Unterkunft, Verpflegung und ein Taschengeld werden finanziert.

■ Informationen im UmweltHaus am Schüberg, Telefon 040 / 605 10 14 oder bei der FÖJ-Betreuungsstelle, Koppelsberg 1, 24306 Plön, Telefon 04522 / 50 71 80, Fax 04522 / 50 71 81, e-Mail: info@oeko-jahr.de, Internet: www.koppelsberg.de

Halt und Haltung

■ Ein Wochenendseminar im April stärkt Engagierte in der Migrations-, Menschenrechts- und Flüchtlingsarbeit. Halt finden, Haltung bewahren und Spiritualität als Quelle entdecken – dazu sind Haupt- und Ehrenamtliche gleichermaßen eingeladen. Außerdem in unserem Programmbereich Kraft schöpfen: die Veranstaltungen des Projekts Spiritualität, darunter auch eine langfristige Schulung zum Herzensgebet, die bis 2013 läuft.



→ Di, 6. März, 12 Uhr bis
Fr, 9. März, 13.30 Uhr

Blick über den Zaun – Bildungsseminar für ältere Menschen Rückblick mit Zukunft

Beim Älterwerden spielt der Rückblick auf das eigene Leben eine große Rolle. In was für eine Welt wurde ich hineingeboren, wie hat sie sich verändert? Wie bin ich zu dem Menschen geworden, der ich heute bin? Wie hat mich die Familiensituation geprägt, waren auch politische Fragen und gesellschaftliche Herausforderungen wichtig? Wir wollen gemeinsam auf unser Leben zurückschauen und gleichzeitig wahrnehmen, wann und warum wir Verantwortung übernommen haben für Anliegen, die über uns hinausreichen. Was hat mich aktiv werden lassen, wo konnte ich Einfluss nehmen?

Wir verbinden das mit einem Ausblick: Die nächsten Generationen treten unser Erbe an. Wie können wir dazu beitragen, dass ihnen eine bewohnbare Erde bleibt? Welche Erkenntnisse möchten wir Jüngeren mit auf den Weg geben?

Im Seminar setzen wir vielfältige Methoden ein. Für Abwechslung und Erfrischung verbinden wir das Thema mit Musik, Bibeltexten, Bewegung, Erzählungen, einem gesunden Büfett und anderen Überraschungen.

Leitung: TANJA NEUBÜSER

Veranstalter: Kirchlicher Entwicklungsdienst der NEK

Ort: Haus am Schüberg

Preis: 125 €

Anmeldung: Telefon 040 / 881 81-240,
info@ked-nordelbien.de

→ Fr, 20. April, 18 Uhr bis
So, 22. April, 13.30 Uhr

Halt und Haltung im Alltag Ein Seminar für Ehren- und Hauptamtliche in der Migrations-, Menschenrechts- und Flüchtlingsarbeit

Wir sind Zeugen von Menschenrechtsverletzungen. In unserer Arbeit begegnen uns Menschen entwurzelt, geduldet, illegal, fern ihrer Heimat, ohne Sprache, ohnmächtig, in schlechten Unterkünften – wie sieht ihre Zukunft aus? Die Ohnmacht kann übermächtig sein, aber auch zu dem Raum werden, in dem die eigene Spiritualität ruht. Sie speist sich dann aus dem Nichts, weckt die Sprache, die Sinne und den Widerstand. Aus dieser Spiritualität entsteht eine Haltung, mit der und in der wir Menschen zu Behörden begleiten können, für ihre Rechte streiten, humorvoll und furchtlos bleiben in unserem Einsatz für Kinder-, Flüchtlings- und Menschenrechte. Wir möchten an diesem Wochenende gemeinsam Halt finden, Haltung bewahren und uns stärken für unsere Arbeit. Mit Körperübungen, Entspannung und Gesprächen tun wir Quellen auf, die uns öffnen für die Wunder, und entdecken seelsorgerliche und spirituelle Ansätze, die uns auch weiterhin tragen.

Leitung: FANNY DETHLOFF, RUTH RICK

Veranstalter: Kirchlicher Entwicklungsdienst der NEK

Ort: Haus am Schüberg

Preis: 100 € / 50 €

Anmeldung: Telefon 040 / 881 81-240,
info@ked-nordelbien.de

Projekt Spiritualität

→ Fr, 24. Februar, 18.30 Uhr bis
So, 26. Februar, 13 Uhr

Aus Freundschaft Dir selbst gegenüber Selbst-Freundschaft und Mitgefühl als Quellen der Wandlung

„Aus der Erfahrung der Einheit erwächst die Liebe zu allen Wesen. Es ist die Liebe, die unsere Sonne hat: Sie bescheint alles unterschiedslos.“ WILLIGIS JÄGER

Oft gehen wir gerade in schwierigen Zeiten nicht sehr liebevoll mit uns um. Innere Kritiker und Antreiber setzen uns dann noch zusätzlich unter Druck. Doch es gibt auch einen anderen Weg: In uns schlummert die Fähigkeit, wohlwollend, verständnisvoll und liebevoll zu sein und uns selbst als „liebenswerten Menschen zu sehen, der es wert ist, dass man sich um ihn kümmert“ (KRISTIN NEFF).

Um diese Qualitäten in sich wahrzunehmen und zu entwickeln, bedarf es der Stille, die uns zu einer tieferen Dimension des Lebens führen kann.

In diesem Seminar bieten wir Übungen aus der christlichen und buddhistischen Tradition an, die das Thema der Selbstannahme mit Meditation verbinden. Das Wochenende findet weitgehend im Schweigen statt und bietet dadurch den Rahmen, tiefer in die Stille zu kommen. Es beinhaltet längere Phasen des stillen Sitzens, die durch Körperübungen unterstützt werden.

Leitung: MARIT SALVESEN,
PAUL STAMMEIER

Veranstalter: Projekt Spiritualität

Ort: Haus am Schüberg

Preis: 175 €

Anmeldung: schriftlich bis 20. Februar



Die Sehnsucht des Herzens

Neue Schulung im Herzensgebet 2012-2013

„Und nicht, dass wir um Wege wissen, wird uns weiterbringen, sondern dass wir uns auf sie einlassen.“

JOHANNA DOMEK

■ Immer mehr Menschen finden im Herzensgebet einen erfahrungsbezogenen spirituellen Weg, der im Innersten berührt und den Raum zu einer tiefgreifenden inneren Wandlung öffnet. Die Einübung einer spirituellen Lebensgestaltung kann eine prägende Kraftquelle im Alltag sein. Der mantrische Versenkungsweg des Herzensgebetes reicht bis in die frühchristliche Zeit zurück. Er ermöglicht eine alltäglich gelebte, authentische Spiritualität in der heutigen Zeit. In der Stille, im Innehalten und in der Ausrichtung auf die heilende Kraft Gottes erfahren wir eine Berührung, die uns in der Tiefe klären, wandeln und heilen kann.

Ab 2012 bieten wir wieder für diejenigen, die schon erste Schritte mit dem Herzensgebet gegangen sind, und für neue Interessierte eine längere Schulung an. Der verbindliche Rahmen einer festen Gruppe ist dabei hilfreich.

Wiederkehrende Elemente, die vertieft werden, sind: das stille Sitzen mit dem Herzensgebet, Körperarbeit, Gebetsgesten, gemeinsames Singen, Gestalten, Beschäftigung mit Texten der christlichen Mystik und der neueren Spiritualität sowie theoretische Grundlagen der Bewusstseins- und Persönlichkeitsschulung.

Die Kontemplationsschulung findet an drei Schweigewochenenden, einer Vertiefungswoche und jeweils einem monatlichen Abendtreffen an einem Montag statt.

Termine

Beginn der Schulung:

→ Mo, 27. Februar, 19 bis 21.30 Uhr

Weitere Abendtermine, jeweils montags:

→ 2012: 16. April, 21. Mai, 11. Juni, 3. September, 22. Oktober, 17. Dezember
2013: 21. Januar, 18. Februar, 18. März

Wochenenden:

→ 23. bis 25. März 2012
9. bis 11. November 2012
19. bis 21. April 2013

Vertiefungswoche 2012:

→ 15. bis 20. Juli

Leitung: ANNEKATRIN HENNENHOFER, STEPHAN HACHTMANN

Veranstalter: Projekt Spiritualität

Ort: Kirchenkreisgebäude, Rockenhof 1, Hamburg-Volksdorf (Abendveranstaltungen), Haus am Schüberg (Seminare)

Preis: 1350 € (Ratenzahlung möglich)

Anmeldung: schriftlich bis 1. Februar

→ Freitag, 11. Mai, 18.30 Uhr bis
Sonntag, 13. Mai, 13 Uhr

Den Atem des Lebens spüren

Meditationswochenende mit Herzensgebet und Atemarbeit

Die Quelle des Heils ist immer wach in dir, wenn du deinen Atem fließen lässt.

ILSE MIDDENDORF

Wenn wir das Herzensgebet üben, kann es geschehen, dass wir auf einmal eine Freude in uns spüren, die völlig unabhängig von unseren Lebensumständen ist. Das ist eine Ahnung, dass das Leben mitten in den Abläufen des Alltags noch mehr zu bieten hat. Wir spüren, dass wir uns für eine andere Tiefe, für das Göttliche öffnen können. Dieser „Atem des Lebens“ kann in uns erfahrbar werden, uns als Kraftquelle durchströmen und im Alltag neu tragen. An diesem Wochenende meditieren wir mit dem Herzensgebet und verbinden dies mit heilsamen, entspannenden Übungen aus der Atemarbeit. Inmitten von schöner Natur besinnen wir uns darauf, was wesentlich ist. Das Wochenende ist für Geübte und Ungeübte im Herzensgebet gut geeignet. Es findet bis auf kurze Impulse, die Übungsanleitungen und kurze Austauschrunden im Schweigen statt.

Leitung: ANNEKATRIN HENNENHOFER

Veranstalter: Projekt Spiritualität

Ort: Haus am Schüberg

Preis: 175 €

Anmeldung: schriftlich bis 7. Mai

■ Unser vollständiges Programm

„Meditation, Kontemplation, innere Orientierung“ schicken wir Ihnen gern zu. Oder Sie schauen im Internet unter www.projektspiritualitaet.de Anmeldung bitte schriftlich per Post, Fax, Mail oder über unsere Internetseite.

Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-Ost
Projekt Spiritualität
Rockenhof 1
22359 Hamburg
Fax 040 / 51 90 00-899
spirit@kirche-hamburg-ost.de

Organisatorische Anfragen
zu den Seminaren:
040 / 51 90 00-915

Das Prinzip Tensegrity

■ „Tensegrity oder: Spannung aus ganzheitlicher Betrachtungsweise“ ist ein Thema der Schüberger Kamingespräche in diesem Halbjahr. Dahinter verbirgt sich die konsequente Weiterentwicklung des Workshops „Impulse für das eigene Schöpfen in Natur, Kunst und Religion“, den das KunstHaus am Schüberg seit zwei Jahren anbietet. Ein Tensegrity-Kunstobjekt wird in den nächsten Monaten im KunstHaus am Schüberg entstehen. Es vereint Biologie, Medizin und Technik aufgrund seiner Strukturen in ausgezeichneter Weise. Lassen Sie sich überraschen!



Konstruktion mit festen und elastischen Elementen: die Tensegrity-Struktur auf einem Computerbild.

Spannung und Ganzheit

Das Prinzip Tensegrity verbindet Architektur, Medizin und Kunst

Im KunstHaus am Schüberg entsteht derzeit ein Tensegrity-Kunstobjekt. Es vereint aufgrund seiner Strukturen Biologie, Medizin und Technik in ausgezeichneter Weise.

Feste Elemente stehen mit elastischen Strukturen im Gleichgewicht. Die Konstruktion mit Dreiecken und dreidimensionalen Fachwerken zeichnet sich durch besonders hohe Stabilität und Festigkeit aus.

In Architektur und Bauwesen nutzte Richard Buckminster Fuller (1895-1983) das Prinzip. Er baute damit große Kuppeln, zum Beispiel 1963 zur Weltausstellung in Chicago, und nannte seine Konstruktion Tensegrity (tension = Spannung, integrity = Ganzheit).

In den Mikrostrukturen der Zelle lassen sich diese Elemente wiederfinden. Damit kann die hohe Stabilität der Mikro- und Makrostrukturen unseres Körpers, aber auch die hohe Verformbarkeit des Gewebes erklärt werden. Die Zellstrukturen sehen aus wie Skulpturen, wie filigrane Kunstwerke aus einer Designwerkstatt.

Diese Erkenntnisse sind wiederum Grundlage für Behandlungsmethoden in der Medizin, etwa Manualtherapie und Osteopathie.

Tensegrity ermöglicht somit einen neuen Blick auf Gesundheit und Krankheit. Am Kunstobjekt lassen sich diese Vorgänge erklärend demonstrieren. (siehe auch Veranstaltung auf Seite 20).

Modellentwurf: Prof. Dr. CLAUS-H SIEMSEN

Realisierung: AXEL RICHTER

Material: Stahlrohre und Seile

Gesamtgröße: Länge 6m / Höhe 5m

Statische Berechnung: Ingenieurbüro Schreyer (VBI), Bad Oldesloe

Technische Beratung: THORSTEN LÜHR, Industriemechaniker, Elmenhorst

Förderung: Firma Lippmann German Ropes

Hintergründe und Entwicklungsphasen der Skulptur demnächst im Internet: [www.haus-am-schueberg.de/KunstHaus am Schüberg](http://www.haus-am-schueberg.de/KunstHaus%20am%20Schueberg)

Kunstaussstellungen Erstes Halbjahr 2012

→ Verlängert bis 28. September
**Roger Rigorth: green revolution /
Schwebende Archive**

Skulptur im Botanischen Garten

Die Großskulptur von Roger Rigorth im Botanischen Garten ist noch ein Jahr länger zu sehen: bis Herbst 2012.

„green revolution“ ist damit auch ein künstlerischer Beitrag zum Aktionstag „Kultur gut stärken“ am 21. Mai.

Initiatoren sind der Deutsche Kulturrat und die Kulturstiftung des Bundes.

Mit der Positionierung des Werks im Botanischen Garten wird ein künstlerischer Zugang zum ganzheitlichen Schöpfungsverständnis aufgezeigt. Die kugelförmige Skulpturengruppe nimmt formal und inhaltlich Bezug auf den kubischen Bau des Loki Schmidt Hauses. Mit dem Untertitel „Schwebende Archive“ weist der Künstler auf die Kraft der Erinnerungskultur hin.

Die Skulptur wird bis zum 28. September im Botanischen Garten zu sehen sein. Anschließend wird sie als Kunstportal den Ein- und Ausgang des Haus am Schüberg markieren.

Veranstalter: KunstHaus am Schüberg, Kirchenkreis Hamburg-Ost

Förderung durch: Gartenbaufirma Biotop (www.biotop.de), Norddeutsche Apfeltage (www.apfeltage.de), Carolina D'Amico, Förderverein KunstHaus am Schüberg e.V.

Ort: Loki Schmidt Haus im Botanischen Garten der Universität Hamburg, Ohnhorststraße, 22609 Hamburg (gegenüber S-Bahn Klein Flottbek)

Öffnungszeiten: täglich von 9 Uhr bis ca. 1 1/2 Stunden vor Sonnenuntergang



Roger Rigorth: green revolution /
Schwebende Archive. – Drei Kugeln aus
Eisen und Eichenholz sind mit Kokos-Schnur
ausgeflochten und scheinen zwischen den
Eichenstämmen zu schweben.

→ Bis 16. März

Hanswerner Kirschmann

Installationen, Zeichnungen, Objekte

„Diese Arbeiten werden irgendwie nicht vertraut. Sie bleiben fremd. Es ist eine spröde eigenwillige Bildsprache, die scharf und nie geschmeidig ist; eine Kunst, die auf eine höchst eigentümliche Art und Weise Geplantes und Nicht-planbares verbindet. (...)“

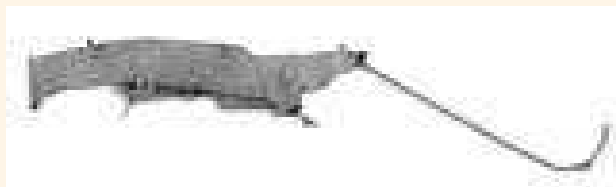
Seine Formen kommen von der Zeichnung her (...). Aber was passiert, wenn eine solche Form, die in der Fläche entstanden ist, in Holz gesägt wird, wodurch der nächste Faktor hinzukommt: der Raum? Sie wird kompliziert, es kommen Schatten dazu: konkave und konvexe Formen ändern ihre Wertigkeit. Tiefe Löcher sind dunkler als weniger tiefe, und schon entwickelt die Zeichnung sich in Richtung der Bildhauerei. Eine eigenartige, gehemmte Bildhauerei, die davon bestimmt wird, dass sie sich aus Flächen heraus entwickelt und sich also nie frei in alle Richtungen entfalten kann. (...). Das hier ist Kunst, die auf Bilder vertraut und, stärker sogar, durch nichts von der Kunst ablenken will. (...). Dieses Werk täuscht keine gesellschaftliche Relevanz vor. Das einzige, was dem Betrachter bleibt, ist die Konfrontation, direkt und ohne Wissen (...).“

ARIE HARTOG,
Gerhard-Marcks-Haus Bremen

Ort: KunstHaus am Schüberg



Thomas Diermann: Bote VIII.



Hanswerner Kirschmann: ohne Titel (Torso).

→ 19. Februar bis 15. April

Thomas Diermann

Holzskulpturen

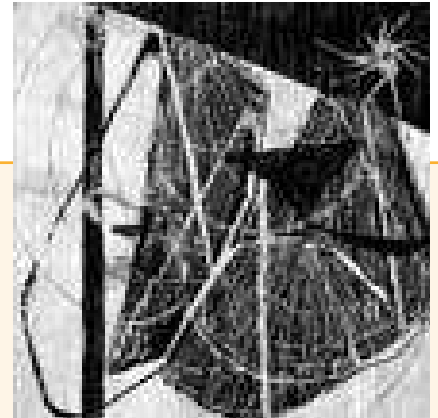
„(...) Thomas Diermanns Arbeiten zeigen eine moderne Formsprache, die sehr reduziert und auf Wesentliches beschränkt ist. Dynamisch akzentuierte, senkrechte und waagerechte Achsen beherrschen das Geschehen und kantige, klar geschnittene Konturen strukturieren die Volumen. Nahezu alle Skulpturen vermitteln den Eindruck von Bewegung, je nachdem, wie die Achsen aufgebaut sind, ob es Schrägen gibt, Kurven oder Drehungen, ob Richtungswechsel abrupt oder sanft verlaufen, ob Durchbrüche und Löcher im Volumen vorhanden sind, die die kompakte Materialität des Werkstoffs aufheben zugunsten von räumlichen Wechselwirkungen. Aussparungen, Leerstellen, Öffnungen – Thomas Diermann agiert in seinen Werken sehr oft gerade mit diesen Möglichkeiten des bildhauerischen Eingriffs in das kompakte Material, und er sieht dabei Positiv und Negativ als gleichberechtigte Formbedeutungen, die sich für den Betrachter oft erst beim Umschreiten der frei stehenden Skulpturen erfassen lassen (...).“

DR. DOROTHEE HÖFERT

Eröffnung: So, 19. Februar, 11.30 Uhr

Ort: Hauptkirche St. Jacobi,
Jacobikirchhof 22, 20095 Hamburg,
Telefon 040 / 303 73 70, www.jacobus.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr 11-17 Uhr,
So 10 Uhr Gottesdienst



Hans-Uwe Hähn: Schweben auf Schatten I,
Farbholzschnitt auf Leinen, 2008.

→ 25. März bis 10. Juni

Hans-Uwe Hähn

Holzschnitte und Zeichnungen

„Die Arbeit des Holzschneiders bedeutet ihm immer auch Versenkung – in eine Sphäre, die hinter den vergänglichen Mustern der Welt erahnbar wird, in der alle Strukturen des Seins gleichsam aufgehoben scheinen. ‚Strukturen sind die Nahtstelle zwischen Materie und Geist.‘ Diese spekulative, quasi religiöse Seite seines Schaffens verbindet sich ganz fraglos mit einer hohen Materialsinnlichkeit und der formalen Präsenz seiner Formfindungen. Eine latente Suchbewegung, ein behutsames Ertasten des in Bild und Wort Unsagbaren ist diesen Holzschnitten eingeschrieben – eine große Sehnsucht auch. Der epiphanische, kreative Augenblick als Ursprung der Kunst aber bleibt aufgehoben im Bild. Hans-Uwe Hähns Bilder zeigen, was uns entgeht, wenn wir ihn versäumen.“

STEFAN TOLKSDORF, Badische Zeitung

Eröffnung: So, 25. März, 11.30 Uhr

Ort: KunstHaus am Schüberg

*Sachbeschädigung
oder Kunst?
Smiley und Signatur
des Sprayers OZ.*



Schüberger Kamingespräche

→ So, 26. Februar, 15 Uhr

Tensegrity oder: Spannung aus ganzheitlicher Betrachtungsweise

PROF. DR. CLAUDIUS SIEMSEN ist Ingenieur und Mediziner, er lehrt an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Hamburg (Arbeitsgebiet Biomechanik). Mithilfe von Tensegrity konnte Siemsen bestimmte Phänomene erklären. Hintergründe und Heilmethoden nach diesem Prinzip werden für Laien anschaulich gemacht – unter anderem mit dem geodätischen Modell, das als Vorlage für das Kunstobjekt dient (siehe Bericht auf Seite 18).

Musikalische Umrahmung:

ALF BABENDERERDE (Gitarre),
DR. MARTIN RÖSSLER (Klavier).

Ort: Haus am Schüberg

Veranstalter: Förderverein KunstHaus am Schüberg e.V.

Preis: Spende für den Förderverein KunstHaus am Schüberg erwünscht

→ So, 22. April, 15 Uhr

Wie viel Kunst verträgt die Stadt?

EDGAR HUHN, Pastor i.R., im Gespräch mit FATIH AKIN, Filmemacher, ANDREAS BEUTH, Rechtsanwalt, PROF. GUNNAR GERLACH, Hochschule für bildende Künste Hamburg, AXEL RICHTER, Künstler und SIEGHARD WILM, Pastor

„14 Monate Freiheitsstrafe ohne Bewährung hat er gekriegt – Walter Josef Fischer, alias OZ. ‚Eigentum geht vor Kunst‘, lautet das Gerichtsurteil. Pure

Sachbeschädigung – sagen die Verfechter von Recht und Ordnung.

Wem fallen nicht die unzähligen Smileys auf Stromkästen in ganz Hamburg auf? Sie gehören zum Stadtbild? OZ gehört zur Stadt! Seit 20 Jahren: Ein stiller Protest gegen eine Welt ohne Farbe, in der das Lächeln fehlt.

Phänomen OZ: Er geht kompromisslos seinen Weg – der Mann mit der Spraydose. Trotz Strafen hat er graue Brücken, Dächer, Tunnel mit bunten Spiralen und ganzen Gemälden verziert. Er bewahrt sich seine Würde, sagt Fatih Akin. ‚Verschönert hat er die Gebäude, die Stadt‘, sagt sein Verteidiger.

Es scheinen geheime Botschaften zu sein. Sie erreichen wohl nicht jeden. Doch unbewusst nehmen viele sie so wahr. 14 Monate nicht nur für den ‚Sprühling‘ – die kriminelle Schiene auch für die freie Art urbaner Auseinandersetzung, für den Sympathisanten?

OZ – eine Herausforderung, ethisch, sozial, gesellschaftspolitisch, populistisch. Auch eine künstlerische Herausforderung? Manche sagen: Hamburg hat den Künstler, den es verdient!“

EDGAR HUHN

Musikalische Umrahmung:

ALF BABENDERERDE (Gitarre),
DR. MARTIN RÖSSLER (Klavier).

Ort: Haus am Schüberg

Veranstalter: Förderverein KunstHaus am Schüberg e.V.

Preis: Spende für den Förderverein KunstHaus am Schüberg erwünscht

Lasst BienenInseln blühen!

Das Projekt BienenArt: auf dem Weg zu einem ganzheitlichen Schöpfungsverständnis

Samen und Pflanzen gebietseigener Wildblumen und -gräser lassen einen vielfältigen Blütenteppich entstehen. Die Bieneninsel ist Nahrungsgrundlage für Wild- und Honigbienen, Schmetterlinge und andere Insekten.

BienenInseln ziehen sich wie ein imaginäres Band durch das Stadtgebiet von Hamburg. Im Kulturraum der Kirchengemeinden, öffentlichen Plätze und Privatgärten finden die Bienen so ein neues Zuhause.

BienenArt eröffnet künstlerische, ökologische und theologische Zugänge zu einem ganzheitlichen Schöpfungsverständnis. Mit geringem Arbeitsaufwand kann viel erreicht werden. Aussaatzeit ist von Ostern bis Pfingsten 2012.

Information und Anmeldung:

Telefon 040 / 23 99 42 66,
richter@haus-am-schueberg.de



Mit Wildblumen und -gräsern entsteht eine Insel für Bienen und Schmetterlinge.

Zeichen setzen für die Kunst

Unterstützen Sie den Förderverein KunstHaus am Schüberg! Der Verein arbeitet seit 2003 und ist gemeinnützig. Sie können Mitglied werden, einmalig oder regelmäßig spenden oder bei einzelnen Projekten mithelfen. Wir freuen uns auf Ihr Engagement!

Informationen zum Förderverein:
Telefon 040/605 00 20



Gestaltungsort:
der Garten vom Haus
am Schüberg.

Workshop-Reihe im Februar, Juni und November

Impulse für das eigene Schöpfen in Natur, Kunst und Religion

Wie kann ich als Kulturschaffender mit der Welt Bezug aufnehmen und neue Erfahrungsdimensionen erschließen? Die natürliche Vielfalt des Gartens im Haus am Schüberg wird zum Gestaltungsort. Der Garten bietet Möglichkeiten, sich auf den Jahreslauf mit seinen unterschiedlichen Qualitäten einzulassen.

Vom gärtnerischen Arbeiten über das künstlerische Tun, wie plastizieren in Ton, bis zu Bewegungsübungen können sich eigene Wahrnehmungen eröffnen. Bin ich in meinen Handlungen authentisch, erwecken sie Lebenssinn und Freude. Der Kurs-Trilogie liegt ein Gedanke Rilkes zugrunde: „Erde! Ist es nicht dies, was du willst: unsichtbar in uns erstehen?“ Der Kurs steht allen Interessierten offen. Die Unterkunft im Haus am Schüberg ist erwünscht, um dem Seminar den vertieften Charakter einer Klausur zu verleihen. Bitte wetterfeste Kleidung und Schuhe mitbringen.

Die Termine:

Kurs A:

→ Sa, 11. Februar, 12 Uhr bis
So, 12. Februar, 13 Uhr

Kurs B

→ Sa, 2. Juni, 12 Uhr bis
So, 3. Juni, 13 Uhr

Kurs C

→ Sa, 10. November, 12 Uhr bis
So, 11. November, 13 Uhr

Leitung: DENISE HEINEMEIER,
KARSTEN HOLST, AXEL RICHTER

Veranstalter: KunstHaus am Schüberg
Ort: Haus am Schüberg

Preis: 100 € pro Kurs (inkl. Unterkunft
und Verpflegung)

Anmeldung: kurzfristig möglich,
Tel. 040 / 605 00 20,
info@haus-am-schueberg.de

Allianz für Kunst und Kultur

Das KunstHaus am Schüberg ist Mitglied im Landeskulturverband Schleswig-Holstein und unterstützt dessen Initiative: „Kultur macht mobil: Wir brauchen eine Allianz für Kunst und Kultur“. Beteiligt sind auch das Kulturforum Schleswig-Holstein und die Kulturpolitische Gesellschaft.

Mehr Informationen:
www.landeskulturverband.de

Ammersbeker Skulpturenpark

■ Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag von 9 bis 18 Uhr,
sonn- und feiertags von 10 bis 17 Uhr.
Eintritt frei. Führungen nach
telefonischer Vereinbarung.

Informationen erhalten

Sie von Axel Richter,
Telefon 040 / 23 99 42 66,
Mitglied im www.sculpture-network.de
Informationen zum Skulpturenpark
unter www.haus-am-schueberg.de



Die **Café-Bar** ist täglich von 9 bis
18 Uhr geöffnet.

Kunst und Kaffee

Kunstvorträge mit Veronika Kranich.

Die Schauspielerin Veronika Kranich stellt in Wort und Bild nach einer Vorlage des Kunsthistorikers Prof. Dr. Armin Wick bedeutende Malerinnen und Maler des 19. und 20. Jahrhunderts vor.

→ So, 22. Januar, 15 Uhr

Pablo Picasso, Frühwerk

→ So, 25. März, 15 Uhr

Pablo Picasso, Spätwerk

→ So, 20. Mai, 15 Uhr

Salvador Dalí

Eintritt: 10 €

Um verbindliche Reservierung wird bis zum
Freitag vor der Veranstaltung gebeten.

Mehr Informationen:
www.veronikakranich.de



„Große Liegende“ vor St. Jacobi

Im Herbst stellte die Künstlerin Ricarda Wyrwol Skulpturen in der Hamburger Hauptkirche St. Jacobi aus. Damit wurde die erfolgreiche Kooperation von Hauptkirche und KunstHaus am Schüberg fortgesetzt. Erstmals konnte auch eine Skulptur auf der öffentlichen Fläche vor der Kirche platziert werden: Während der Laufzeit der Ausstellung war dort die „Große Liegende“ zu sehen.

UNSERE REFERENTINNEN UND REFERENTEN

HAUS AM SCHÜBERG_PROGRAMM 1_2012



Jürgen Berg

Jahrgang 1944, fachkundiger Hobby-Ornithologe, Mitarbeit an diversen avifaunistischen Projekten und in der Umweltschutzarbeit des Kirchenkreises Hamburg-Ost



Kiene Bertram

Jahrgang 1976, Grundschullehrerin



Nicole Borgeest

Jahrgang 1967, Erwachsenenbildnerin, Studienleiterin der Bildungsstelle Nord des Evangelischen Entwicklungsdienstes (EED)



Marieta Brennemann

Jahrgang 1957, Ernährungsberaterin



Christian Dehm

Jahrgang 1942, Diplom-Psychologe und Pastor i.R.



Fanny Dethloff

Jahrgang 1959, Pastorin, Flüchtlings- und Menschenrechtsbeauftragte der Nordelbischen Kirche



Christiane Eiche

Jahrgang 1951, Diplom-Politologin mit Aufbaustudium in Erwachsenenbildung, tätig als Moderatorin, Beraterin und Erwachsenenbildnerin



Dr. Mirjam Freytag

Jahrgang 1965, Diplom-Pädagogin, Kulturwissenschaftlerin, Beauftragte für Kirchlichen Entwicklungsdienst der Nordelbischen Kirche



Monika Friederich

Jahrgang 1967, Diplom-Ökotoptrophologin, Finanzpromoterin Eine Welt Netzwerk Hamburg



Siegfried Grob

Jahrgang 1969, Gründer von projekt21plus (Beratung u.a. für ethisch-ökologische Geldanlage, unabhängigen Ökostromwechsel und kommunale Klimaschutzstrategie)



Martin Haasler

Jahrgang 1966, Pastor, Theologischer Referent für kirchliche Weltdienste im Nordelbischen Missionszentrum (NMZ)



Stephan Hachtmann

Jahrgang 1963, Diakon, Arbeit mit Menschen, die Erfahrung mit einer Sucht haben, Meditationsbegleiter Via Cordis



Sylvia Hansen

Jahrgang 1962, Diplom-Ingenieurin, UmweltHaus am Schüberg



Denise Heinemeier

Jahrgang 1971, Buchhändlerin, Eurythmistin



Britta Hemshorn de Sánchez

Jahrgang 1959, Theologin, Referentin für Globales Lernen im Pädagogisch-Theologischen Institut Nordelbien (PTI)



Annekatrin Hennenhofer

Jahrgang 1957, Religionspädagogin, Meditationsbegleiterin, Leiterin des Projektes Spiritualität im Kirchenkreis Hamburg-Ost



Karsten Holst

Jahrgang 1965, Baumpfleger, Umweltpädagoge



Frank Howaldt

Jahrgang 1961, Pastor und Systemischer Organisationsberater



Klaus Hurrle

Jahrgang 1942, Diplom-Handelslehrer, Mitglied in zahlreichen Aktienclubs



Helmut Janßen-Orth

Jahrgang 1952, Diplom-Handelslehrer, Lehrer an einer Kaufmännischen Berufsschule, Mitarbeit bei attac an Bildungsbausteinen



Andreas Kalkowski

Jahrgang 1964, Pastor, Leiter im Haus am Schüberg



Elsbeth Karl

Jahrgang 1957, Ernährungsberaterin



Carola Kienel
Jahrgang 1959,
Religionspädagogin und
Anglistin, Referentin
für Stipendien- und
Freiwilligenprogramme
der NEK im Nordelbischen
Missionszentrum (NMZ)



Bastian Kipp
Jahrgang 1983,
Kundenbetreuer im Bereich
Kapitalanlagen bei der
Bank für Sozialwirtschaft



Veronika Kranich
Jahrgang 1954,
Schauspielerin und
Autorin



Inga Lutosch
Jahrgang 1974,
Diplom-Landschaftsplanerin,
Moderatorin, Mediatorin,
Trainerin im Bereich Umwelt
und Kommunikation



Friedemann Margaard
Jahrgang 1965,
Pastor, Leiter des
Christian Jensen Kollegs
in Breklum



Dr. Gisela Matthiae
Jahrgang 1959,
evangelische Pfarrerin und
Clownin, freischaffend als
Referentin, Lehrbeauftragte,
in der Ausbildung von Clowns
und selbst auf der Bühne



Trudel Meier-Staude
Jahrgang 1972,
beschäftigt sich mit dem
Energemarkt, Schwerpunkt
Ökostromberatung und
Campaigning



Dr. Frank-Burkhard Meyberg
Jahrgang 1955,
Diplom-Chemiker mit
Promotionsnebenfach
Theologie, Ökumenische
Initiative Eine Welt,
Erd-Charta-Team



Herwig Meyer
Jahrgang 1956,
Ingenieur und Systemischer
Organisationsberater



Angela Myoehl
Jahrgang 1957,
Medizinisch-technische
Assistentin und
Ernährungsberaterin



Tanja Neubüser
Jahrgang 1975,
Diplom-Umweltwissen-
schaftlerin,
Bildungsreferentin



Jan Peper
Jahrgang 1977,
Leiter der Hamburger
Geschäftsstelle bei der Bank
für Sozialwirtschaft



Johannes Plotzki
Jahrgang 1975,
Umweltpädagoge,
Lehramtsstudium Geografie,
Umweltbildungsarbeit als
Selbstständiger und in
Kooperation mit Natur-
schutzverbänden



Christa Prüßner
Jahrgang 1954,
Diplom-Soziologin,
Geschäftsführerin Oikocredit
Förderkreis Norddeutsch-
land e.V.



Axel Richter
Jahrgang 1960,
Bildhauer,
künstlerischer Leiter
im KunstHaus
am Schüberg



Regine Richter
Jahrgang 1970,
Diplom-Biologin, bei der
Umwelt- und Menschenrechts-
organisation urgewald e.V.,
u.a. zuständig für Energie,
Hermes-Bürgschaften,
Banken



Ruth Rick
Jahrgang 1962,
Trainerin im Bereich
Soziale Kompetenz und
Konfliktprävention,
Trägerin des Olof-Palme-
Friedenspreises



Andrea Schirmer-Müller
Jahrgang 1960,
Diakonin und Politologin,
Referentin für den
Partnerschaftsprojektfonds
beim EED



Thomas Schönberger
Jahrgang 1958,
Diplom-Ingenieur,
Bildungsreferent im
UmweltHaus am
Schüberg, Vorsitzender
des Vegetarierbund
Deutschland e.V. (VEBU)



Paul Stammeier
Jahrgang 1952,
Soziologe, Psychotherapeut
(HPG), Lehrer in achtsamkeits-
basierten Verfahren (MBSR,
MBCT), Stressbewältigung
und Meditation



Petra Steinert
Jahrgang 1968,
Diplom-Ökotrophologin,
Geschäftsführerin im
UmweltHaus am Schüberg



Christian Voigt
Jahrgang 1954,
Pädagoge und Buchhändler,
Süd-Nord Kontor – GEPA
Fairhandelszentrum für
Norddeutschland



Konzentriert arbeiten und die Natur genießen – das ist möglich im Haus am Schüberg, nur eine Stunde entfernt von der Hamburger City.



Uns können Sie buchen

Tagen und übernachten, arbeiten und entspannen im Haus am Schüberg

Das Bildungs- und Tagungszentrum

Das Haus am Schüberg verbindet den Reiz von Natur und Ruhe mit dem pulsierenden Herzschlag der Großstadt Hamburg. Die Licht durchflutete klösterliche Anlage des Hauses lädt ein zu Konzentration und Entspannung.

Ausstattung des Hauses

Es stehen sieben Seminar- und Gruppenräume für 8 bis 80 Teilnehmende zur Verfügung.

Dazu bieten wir Ihnen die gesamte Technik: Flipchart, Stellwände, Moderatorenkoffer, OHP, TV, DVD, Beamer, Video, WLAN, Gäste-PC, Fotokopiergerät, Gästetelefon.

Im Eingangsbereich des Tagungshauses können Sie in der Café-Si-Bar fair gehandelte GEPA-Köstlichkeiten genießen.

Insgesamt 41 Einzel- und Doppelzimmer bieten Platz für 60 Gäste.

Im Gruppenhaus befinden sich 13 Einzel- und 2 Mehrbettzimmer mit insgesamt 20 Betten. Hier gibt es einen eigenen Seminarraum und eine komplett neu ein-

gerichtete Küche mit einer GEPA-Café-Bar und TV. Selbstversorgung im Gruppenhaus ist möglich.

Hauseigene Küche

Leckere, ideenreiche Menüs aus vollwertigen, überwiegend biologischen Erzeugnissen und selbstgebackener Kuchen verwöhnen täglich den Gaumen der Gäste. Viele hauseigene Rezepte sind in den „Küchenhighlights“ festgehalten – erhältlich vor Ort.

Natur und Umwelt

Der behutsame und nachhaltige Umgang mit unserer Umwelt spiegelt sich bei uns in vielfältiger Form wieder:

- Einsatz regenerativer Energien, Photovoltaik, thermische Solaranlagen,
- Einsatz energieeffizienter Heiztechnik,
- Regenwassernutzung,
- Verwendung von Produkten aus fairem Handel,
- Lebensmittel aus ökologischem Anbau (zu etwa zwei Dritteln),
- Bettwäsche und Textilien aus ökologisch angebaute Baumwolle.

Freizeit

Das drei Hektar große, naturbelassene Außengelände und die schöne Umgebung des Hauses bieten Ihnen attraktive Freizeitmöglichkeiten:

- Ammersbeker Skulpturenpark auf dem Gelände des Hauses,
- wechselnde Kunstaustellungen im Galeriebereich des Hauses,
- Bibliothek,
- Grillplatz, Feuerstelle,
- Tierbeobachtungshaus,
- Tischtennis, Ballspiele,
- Spielplatz,
- Radwandern im Landschaftsschutzgebiet,
- Badensee in wunderschöner Lage.

Sind Sie interessiert?

Wir beraten Sie gern und nehmen Ihren Reservierungswunsch entgegen: Birgit Weitkunat, Uta Uecker,

Telefon 040 / 605 00 20

e-Mail: info@haus-am-schueberg.de

Bildungsräume

Bisher sind sieben voll ausgestattete Seminarräume der beste Rahmen für gute Gespräche und Bildung in angenehmer Atmosphäre. Dazu bieten wir geistliche Zeiten in unserer Kapelle. 2012 erweitern wir das Angebot für Sie und Ihre Gruppe. Ein Raum – Kapelle oder Seminarraum – wird angebaut.



Anerkennung

von Seminaren als Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung möglich.

Lehrerinnen und Lehrer können Seminare im Haus am Schüberg grundsätzlich als Fortbildung anerkennen lassen. Zuständig ist Ihre Schulleitung – bitte fragen Sie bei Interesse dort nach. Nach Teilnahme an einer Veranstaltung stellen wir Ihnen gerne eine Bescheinigung aus.



Wegbeschreibung

Mit der Bahn:

- ▶ Hamburg-Hbf – U1 (Fahrkarte 3 = inkl. Bus) –
- ▶ Zug nach Ohlstedt bis Haltestelle Hoisbüttel –
- ▶ mit Bus 476 oder 8112 Richtung Hoisbüttel-Ortsmitte (3 Stationen).
- ▶ Von der Haltestelle ca. 50 m zurück, links in den Wulfsdorfer Weg, ca. 500 m bis zum Haus am Schüberg (nicht abbiegen in die Straße: Am Schüberg!).

Gesamte Wegzeit ca. 1 Stunde.

Eine ausführliche Anreisebeschreibung erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung.

Autofahrer nutzen bitte auch den Parkplatz „Am Schüberg“.

Organisatorisches

- Am Ende des Heftes finden Sie Postkarten für Ihre Anmeldung. Sie können Ihre Anmeldung auch per Fax oder e-Mail schicken (siehe Seite 30).
- Bei kurzfristigen Absagen müssen wir Ausfallgebühren erheben. Die genauen Bedingungen erfahren Sie bei den Veranstaltern bzw. mit der Anmeldebestätigung.
- Als Gast sind Sie über die Telefonzelle des Hauses (am besten nach Verabredung) unter 040 / 605 00 61 erreichbar.
- Sie können bei uns Fahrräder ausleihen.
- Gönnen Sie sich Ruhe und Erholung in unserer Sauna.
- Da sich unsere Duschen und Toiletten im Gruppenhaus auf dem Gang befinden, bringen Sie bitte einen Bademantel mit.
- Unsere Verpflegung orientieren wir am Konzept der Vollwerternährung und beziehen wir zu einem großen Teil aus ökologischer Erzeugung. Wir bitten die Gruppenleitenden besondere Verpflegungswünsche rechtzeitig mit unserer Hauswirtschaftsleiterin zu besprechen (040/605 00 92).
- Unser Garten ist weitgehend nach ökologischen Gesichtspunkten gestaltet. Er dient als Spiel- und Erholungsraum, zur Demonstration und zum Einüben naturnaher Gartengestaltung.
- Skulpturenpark Ammersbek: Öffnungszeiten siehe Seite 21 und 26.
- Wenn Sie uns durch eine Spende unterstützen wollen, bitten wir um Überweisung auf folgendes Konto: Kirchenkreis Hamburg-Ost, Konto 37 391 395, Ev. Darlehnsgenossenschaft Kiel (BLZ 210 602 37), Zusatz: „Spende für Haus am Schüberg“. Sie können den Zweck auch näher bestimmen. In jedem Fall erhalten Sie eine Spendenquittung.

Preiskategorien

Alle Preise sind inklusive Unterkunft und Verpflegung.

- Ermäßigungen sind unter Umständen möglich. Die genauen Bedingungen erfahren Sie bei den jeweiligen Veranstaltern.

Impressum

Programmheft 1. Halbjahr 2012

HERAUSGEBER: Haus am Schüberg
Wulfsdorfer Weg 33
22949 Ammersbek/Hoisbüttel
Telefon: 040/605 00 20
Fax 040/605 25 38
e-Mail: info@haus-am-schueberg.de
Internet: www.haus-am-schueberg.de

VERANTWORTLICH: Andreas Kalkowski

KONZEPTION: Haus am Schüberg

REDAKTION: Detlev Brockes

GESTALTUNG: Thomas Blachnitzky

FOTOS: S. 6: Sabine Flaisch / pixelio.de (Taschenrechner), Jerzembeck-Kuhlmann (Tischlerei), S. 7: privat, S. 9: Rainer Sturm / pixelio.de, S. 10: Rainer Neumann (Clowns, auch S. 1 und 28), S. 12: Valentin Heyde (Team), Bernd / pixelio.de, S. 13: Thomas Blachnitzky, S. 14: C-Promo.de / photocase.com (Geldscheine), Kathi Strahl / pixelio.de (Kind), S. 16: Alexander Litke / pixelio.de, S. 17: Li Maas, S. 18: Axel Richter, S. 25: Nicolas Hoff.
Die übrigen Fotos stammen aus dem Archiv des Haus am Schüberg.

DRUCK: Druckerei Zollenspieker, Hamburg

AUFLAGE: 5.000, Nachdruck mit Quellenangabe und Belegexemplar gerne gestattet.
Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier.

ADRESSEN

Haus am Schüberg

Wulfsdorfer Weg 33, 22949 Ammersbek
 Telefon 040/605 00 20, Fax 040/605 25 38
 info@haus-am-schueberg.de
 www.haus-am-schueberg.de

Buchungen des Hauses

oder von Räumlichkeiten für eigene Tagungen:
 Birgit Weitkunat, Uta Uecker
 Telefon 040/605 00 20, Fax 040/605 25 38

Das HAUS AM SCHÜBERG ist die evangelisch-lutherische Tagungs- und Bildungsstätte für die Metropolregion Hamburg. Träger ist der Kirchenkreis Hamburg-Ost. Programmpartner sind insbesondere: der Evangelische Entwicklungsdienst (EED), die Nordelbische Evangelisch-Lutherische Kirche (Christian Jensen Kolleg, Kirchlicher Entwicklungsdienst, Nordelbisches Missionszentrum) und das Diakonische Werk Hamburg.

Kirchenkreis Hamburg-Ost
www.kirche-hamburg-ost.de

Haus am Schüberg

ANDREAS KALKOWSKI <i>Leitung</i>	Telefon 040/60 55 90 70
HEINER WITTE <i>Geschäftsführung</i>	Telefon 040/605 00 28
BIRGIT WEITKUNAT <i>Büro</i>	Telefon 040/605 00 20
UTA UECKER <i>Werbung</i>	Telefon 040/605 00 20
DAGMAR FRACKOWIAK <i>Hauswirtschaft</i>	Telefon 040/605 00 92

UmweltHaus am Schüberg

SYLVIA HANSEN <i>Umweltbeauftragte</i>	Telefon 040/64 20 81 77
THOMAS SCHÖNBERGER <i>Bildungsreferent</i>	Telefon 040/605 10 14
PETRA STEINERT <i>Geschäftsführung</i>	Telefon 040/64 20 81 87
Ulrich Kubina <i>Klimaschutz</i>	Telefon 040/46 06 39 91
CHRISTINA MARBURGER, FRANZISKA TSCHOCHNER <i>Freiwilliges Ökologisches Jahr</i>	Telefon 040/23 99 42 65
Fax 040/605 25 38 e-Mail: umwelthaus@haus-am-schueberg.de	

KunstHaus am Schüberg

Wechselnde Ausstellungen und Skulpturenpark Ammersbek. Montag bis Samstag geöffnet von 9 bis 18 Uhr. Sonn- und feiertags von 10 bis 17 Uhr. Das Kunst-Café hat sonn- und feiertags von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Gruppenführungen nach Vereinbarung.	
AXEL RICHTER	Telefon 040/23 99 42 66
UTA UECKER	Telefon 040/605 00 20
Fax 040/605 25 38 e-Mail: richter@haus-am-schueberg.de	

Projekt Spiritualität

ANNEKATRIN HENNENHOFER	Telefon 040/51 90 00-877
Organisatorische Fragen zu Seminaren	Telefon 040/51 90 00-915
Fax 040/51 90 00-899 e-Mail: spirit@kirche-hamburg-ost.de	



Willkommen! Neu im Haus am Schüberg (v. li.): Nicolas Schröder und Iven Pannier (Bundesfreiwilligendienst), Karen Bindernagel (Veranstaltungskauffrau / Auszubildende), Franziska Tsochner und Christina Marburger (Freiwilliges Ökologisches Jahr), Nicolas Hoff (Veranstaltungskaufmann / Qualifikation zur Ausbildung).

Evangelischer Entwicklungsdienst (EED)

www.eed.de

Bildungsstelle Nord

NICOLE BORGEEST	Telefon 040/605 25 59
URSULA STOBINSKY	
INGRID DIECK	
Fax 040/605 25 38 e-Mail: eed@haus-am-schueberg.de	

Nordelbische Evangelisch-Lutherische Kirche

www.nordelbien.de

Kirchlicher Entwicklungsdienst (KED)

DR. MIRJAM FREYTAG	Telefon 040/881 81-240
INES BEHRENDIS	
CHRISTA TOBABEN-SCHMIDT	
Fax 040/881 81-210 e-Mail: info@ked-nordelbien.de Internet: www.ked-nordelbien.de	

Nordelbisches Zentrum für Weltmission und kirchlichen Weltdienst (ab 2012: Zentrum für Mission und Ökumene – Nordkirche weltweit)

BÄRBEL FÜNFSINN	Telefon 040/881 81-231
MARTIN HAASLER	Telefon 040/881 81-243

Diakonisches Werk Hamburg

www.diakonie-hamburg.de

EVELYN DUHNKRACK-HEY	Telefon 040/30 62 00
SUSANNE HESEMANN	Telefon 040/30 62 0-232

Christian Jensen Kolleg, Breklum

www.christianjensenkolleg.de

PASTOR FRIEDEMANN MAGAARD	Telefon 04671/911 20
e-Mail: info@christianjensenkolleg.de	

Anmeldung

- Ich melde mich verbindlich für folgende Veranstaltung an:
 Ich erbitte Informationen zu Seminar:

.....

von

bis

Name und Vorname

e-mail

Straße

PLZ, Ort

Telefon

Fax

Datum

Unterschrift

An

HAUS AM SCHÜBERG

Wulfsdorfer Weg 33

22949 Ammersbek/Hoisbüttel

An

HAUS AM SCHÜBERG

Wulfsdorfer Weg 33

22949 Ammersbek/Hoisbüttel

Anmeldung

- Ich melde mich verbindlich für folgende Veranstaltung an:
 Ich erbitte Informationen zu Seminar:

.....

von

bis

Name und Vorname

e-mail

Straße

PLZ, Ort

Telefon

Fax

Datum

Unterschrift

An

HAUS AM SCHÜBERG

Wulfsdorfer Weg 33

22949 Ammersbek/Hoisbüttel

An

HAUS AM SCHÜBERG

Wulfsdorfer Weg 33

22949 Ammersbek/Hoisbüttel

Ich freue mich, wenn Sie mir ihr Programm kostenlos zusenden.

Ich möchte gezielte Einladungen zu:

- Entwicklungspolitik Agenda 21
 Umwelt / Energie / Solaranlagen
 Ökumene / Theologie / Religion
 Spiritualität / Meditation
 Gewalt überwinden Kunstausstellungen
 methodische Fortbildung Ökonomie
 Gender Ökologie / Ernährung
 Senioren-Seminare Personalentwicklung

Name und Vorname

e-mail

Straße

PLZ, Ort

